

Januar – März 2013
61. Jahrgang
Heft 1



Mitteilungen Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins

NHALTSVERZEICHNIS

Aktuell

- 3 Editorial
- 3 Einladung zur Mitgliederversammlung
- 4 100 Jahre Freiburger Hütte auf dem
Rauhen Joch
Ein Fest mit internationalen Gästen
- 7 Gemeinderäte in Wanderstiefeln
Ein etwas anderer Festakt zum Hüttenjubiläum
- 8 Im Rollstuhl zur Freiburger Hütte
*Die DAV-Sektion Freiburg zeigt sich
experimentierfreudig und offen*
- 9 Die neue Kletterhalle wird bestens
angenommen
*Erweiterungsbau eine große Bereicherung und
keine Belastung*
- 11 Kurz und bündig



Personen

- 14 Das Portrait
Moritz Kieferle
- 15 Generationenwechsel
*Gottfried Hertweck und
Karl Heinz Scheidtmann*
- 15 Josef Kary – Hans Schneider
- 16 Zwei alte Herren geben Zepter weiter
- 17 Wechsel bei der Familiengruppe

Berichte

- 18 Funky Matters on Tour
- 20 Klettern für trauernde Jugendliche
- 20 Grundausbildung Jugendleiter
- 21 Jugend 1 unter Tage
- 22 Lechquellenrunde mit Jaschar
- 24 Die Monte-Rosa-Runde
- 26 Um den Grand Combin
- 27 Cinque Donne unterwegs
- 30 Drei Tage im Bregenzer Wald
- 32 Fit in der Vertikalen
- 32 Wir erobern die Doldenhornhütte
- 33 Spannend in der Kletterhalle
- 34 Trois Fours
- 36 Begegnung CAI Padova DAV Freiburg 2012



**Impressum
Ehrenamtliche**

Titelbild: Die Kapelle St. Martin im Zerztal
Die Bilder auf den Umschlagseiten wurden bei einer Schneeschuhtourenwoche im Oberen Vinschgau mit dem DAV Summit Club von Karlheinz Scherfling aufgenommen.



Natur und Umwelt

- 40 Ruhezonen für das Auerwild
- 41 Der Feldberg

Termine

- 42 Sektionstreff
- 43 Die Jugendgruppen
- 44 Ausbildung
- 45 Regelmäßige Veranstaltungen
- 46 Vorschau auf Touren
- 48 Abkürzungen in den Programmen
- 49 Touren und Veranstaltungen
- 53 Mit der Hospizgruppe
- 54 Touren und Veranstaltungen der Senioren

Geschäftsstelle

- 59 Aufnahmeformular
- 60 Anmeldeformular
- 61 Mitteilungen der Geschäftsstelle

Meinungen

- 62 Post aus Padua
- 63 It's time to say good-bye!

Bücher

- 65 Bergfloh 4; Tessin
- 65 Rund um Freiburg
- 66 Schwarzwald Mitte/Nord
- 67 Dominik Prantl „Gipfelbuch“
- 67 Kelten- und Römerziele im Ländle
- 67 DAV-Jahrbuch





Foto: Friedrich Kluge

Editorial

Im September haben wir an zwei Wochenenden das hundertjährige Bestehen unserer Freiburger Hütte gefeiert. Vom 14. bis 16. September erlebten wir mit vielen Mitgliedern ein sehr harmonisches, fröhliches Fest dort oben auf dem Rauhen Joch. Gekommen waren alle Ehrenmitglieder, fast der ganze Vorstand und die Mitglieder, denen die Hütte am Herzen liegt. Am Wochenende danach besuchten Oberbürgermeister Salomon, Baubürgermeister Haag, Stadträtinnen und Stadträte unsere Hütte. Es war ein feuchtes Wochenende mit viel Regen, aber guter Stimmung.

Im Oktober haben wir den Erweiterungsbau unseres Sektionshauses feierlich eröffnet. Man könnte von einem Sektionsfest sprechen. Es begann mit Alphornmusik und endete mit dem ersten Freibur-

ger Klettercup. Der Erste Bürgermeister der Stadt, Otto Neideck, und der Vorsitzende des Badischen Sportbunds, Gundolf Fleischer, waren gekommen und mit ihnen viele Gäste.

Unsere Partnerschaften mit Besançon und Padua leben. Wir berichten in diesen Mitteilungen über viele Touren. Das Wanderprogramm für das Jahr 2013 von Patrick Stackelberg hat viele Schmankerl. Mit seinem neuen Wanderleiterteam befinden wir uns auf dem rechten Weg.

Das Redaktionsteam bedankt sich bei seinen Lesern für die gute Begleitung, für Lob und Kritik. Sagen Sie uns weiter Ihre Meinung, das bringt uns miteinander gut voran. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. *Götz Peter Lebrecht*

Einladung zur Mitgliederversammlung Freitag, 12. April 2013, um 19 Uhr

Gasthaus Schönbergblick, Wiesentalstraße 2

1. Begrüßung
2. Wahl zweier Bevollmächtigter zur Beglaubigung des Versammlungsprotokolls
3. Berichte über das Geschäftsjahr 2012
 - Bericht des Vorsitzenden
 - Rechnungslegung 2012
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Berichte aus den Referaten
4. Entlastung des Vorstandes
5. Unsere Planungen
6. Haushalt 2013
7. Nachwahlen
8. Satzungsänderung
9. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung endet um 22 Uhr. Weitere Anträge zur Tagesordnung sind vor Drucklegung der nächsten Mitteilungen bis zum 4. Februar 2013 schriftlich mit Begründung beim Vorstand einzureichen.

Für den Vorstand: Wilfried Sing, Erster Vorsitzender





Vorstand, Beirat und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Wir wünschen, dass Sie alle von Ihren Bergtouren wieder gesund nach Hause kommen.

Einladung zur Seniorenversammlung

**Dienstag, 12. März 2013
um 15 Uhr, Sektionshaus
Lörracher Straße 20a**

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Jahresbericht
4. Finanzbericht
5. Verschiedenes

Wolfgang Welte
Leiter der Seniorengruppen

Anschließend Bildershow
„Unterwegs über Grate und
Gipfel der Alpen“
von Jürgen Rüdiger und
Friedbert Knobelspies

100 Jahre Freiburger Hütte auf dem Rauhen Joch Ein Fest mit internationalen Gästen

Am Wochenende 14. bis 16. September wurde auf unserer Freiburger Hütte ihr hundertjähriges Bestehen gefeiert. Etwa 100 Gäste aus nah und fern, aus vier Nationen, aus Freiburgs Partnerstädten Padua und Besançon nahmen an dem Hüttenfest teil.

Die Feierstunde zum Jubiläumsfest fand auf dem Platz vor der Hütte statt. Sie begann bei schönstem Sonnenschein mit einer Andacht, geleitet von Alois Erhart, Pfarrer von Dalaas. Unser Erster Vorsitzender Wilfried Sing hielt die Festansprache und konnte erfreut unter ande-

*100 Jahre Freiburger Hütte
Eine Bildernachlese zum Jubiläum
Audio - Visionsschau
„Die Freiburger Hütte“
von Friedbert Knobelspies
10. Januar um 20 Uhr im Sektionshaus*

ren auch die Ehrenmitglieder sowie die Mitglieder des Ehrenrats begrüßen. Wilfried Sing wies auf die Geschichte der Freiburger Hütte hin – seit 1894 ist unsere Sektion am Formarinsee zu Füßen der Roten Wand zu Hause. Seinerzeit wurde die erste Freiburger Hütte bei der Formarinalpe eröffnet. Im August 1912, also vor 100 Jahren, weihte die Sektion auf dem Rauhen Joch ihre neue Hütte ein. Dort oben wurde sie im Laufe der Jahrzehnte mehrfach umgebaut und erweitert. Sie ist heute unser Heim in den Bergen.



Wir fördern Konzepte für unsere Umwelt
... denn ein gesunder Lebensraum
liegt uns besonders am Herzen.

 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Sparkassen. Gut für Deutschland – gut für die Regio. www.sparkasse-freiburg.de

Anschließend richteten der Vizepräsident des Hauptvereins München, Franz van de Loo, der Bürgermeister der Gemeinde Dalaas, Christian Gantner, der Vorsitzende des Landesverbandes DAV Baden-Württemberg, Roland Stierle, der Vorsitzende der Almgensenschaft Rauher Staffel, Florian Vinzenz, Grußworte an uns. Kurzweilig und humorvoll bedankte sich Götz Peter Lebrecht bei den diversen Rednern und überreichte ihnen das zum hundertjährigen Jubiläum der beiden Alpenvereinshütten – Freiburger Hütte und Ravens-



Gut besucht

Foto: Friedbert Knobelspies



Gruppenfoto

Foto: Friedbert Knobelspies

burger Hütte – neu erschienene Buch „Von schroffen Bergen eingeschlossen“ - Das Lechquellengebirge und seine Erschließung von Christof Thöny und Andreas Rudigier.

Wilfried Sing und Manfred Sailer verabschiedeten und ehrten im Rahmen des Festes die ausgeschiedenen Vorstände der Sektion Hubert Schüle und Claudia Schwitzer. Sie bedankten sich für ihr großes und langjähriges Engagement für den Verein.

Danach lud die Sektion zu einem Umtrunk und gemütlichem Beisammensein ein. Bei der Freude über das gelungene Fest wurden alte und neue Geschichten erzählt. Viele der Besucher hatten sich lange nicht mehr gesehen und sich nun über das Wiedersehen sehr gefreut.

Nach dem Abendessen wurde auf dem Fahnenberg noch ein Freudenfeuer entzündet. Es wurden deut-

sche, französische und italienische Lieder gesungen. Dabei spürte man die lebendige Partnerschaft der verschiedenen Gruppierungen.

Ein großes Lob ist an dieser Stelle auch dem neuen Hüttenwirthehepaar Sabine und Markus Jankowitsch auszusprechen. Mit ihrem fleißigen Team gelang ihnen die perfekte Organisation, alles lief reibungslos und trotz der vielen Besucher ohne Probleme ab. Das am Abend gebotene Menü sowie am nächsten Morgen das reichhaltige Frühstücksbuffet waren bestens.

Nach dem Frühstück wurde zur Erinnerung an das gelungene Fest vor der Freiburger Hütte noch ein Gruppenfoto gemacht. Danach hieß es für den größten Teil der Festteilnehmer, Abschied zu nehmen. Einige blieben noch etwas auf der Hütte, das



Pfarrer Alois Erhart und GPL

Foto: Bruno Bazzolo



Gästebuch Zeichnung: Wilfried Seeger

Gros wanderte entlang des Lechs talabwärts und einige sausten mit dem Mountainbike ins Tal.

Animiert durch das oben erwähnte Buch, besuchten etliche auf der Heimfahrt in Wald am Arlberg das Klostertal-Museum. Es werden dem Besucher die Geschichte des Tales und ein Einblick in bäuerliches Wohnen und Arbeiten näher gebracht.

Der Museums-Besuch im Klostertal ist sehr empfehlenswert. *Christa Ludwig*

Gemeinderäte in Wanderstiefeln

Ein etwas anderer Festakt zum Hüttenjubiläum



Familienmusik Schauer

Foto: Sandra Tell

Samstag, 22. September, kurz vor sechs am Rotteckring: Eine Festgesellschaft in Wanderschuhem steigt in den Bus nach Vorarlberg. Oberbürgermeister, Baubürgermeister, Stadträtinnen und Stadträte (fast) aller Fraktionen wollen dort eine Hundertjährige feiern.

In Dalaas am Arlberg verlässt die Hälfte der Belegschaft den Bus, um trotz dunkler Wolken und drohender Schauer den Aufstieg zur Freiburger Hütte zu wagen. Die anderen fahren mit dem Wanderbus

zum Formarinsee und nehmen die letzte Etappe zur Hütte zu Fuß. Überraschung: Beide Gruppen kommen gleichzeitig an, die ‚Aufsteiger‘ allerdings ziemlich durchnässt. Was sie jedoch nicht davon abhält, nach einem Kurzaufenthalt im Trockenraum und anschließendem Vesper zum Steinernen Meer aufzubrechen. Triefend vor Nässe treffen sie nach zweieinhalb Stunden wieder auf der Hütte ein und freuen sich auf einen trockenen, warmen Hüttenabend. Der erfüllt dann auch alle Erwartungen: Gutes Essen, nette Gespräche und als Highlight



Am Lech

Foto: Sandra Tell

die „Familienmusik Schauer“ - Mutter, Vater und drei Kinder mit Hackbrett, Horn und Gitarre. Die Hüttenruhe muss daher etwas nach hinten verschoben werden.

Der Sonnenaufgang am Sonntagmorgen entschädigt für alles, was am Vortag in Regen und Nebel untergegangen war. Bei nahtlos blauem Himmel, klarer Luft und Sonnenschein startet die Gruppe nach dem Frühstück zu einer geologischen Führung mit Prof. Herbert Lange, der die Besonderheiten der Roten Wand und die Entstehung des Formarinsees erläutert.

Der Weg entlang des Lech-Oberlaufs führt die Freiburger nach fast drei Stunden ins Gasthaus Älpele, wo sie sich bei Schlipfkrapfen und Käsknöpfele für die Rückfahrt stärken.

Einhellige Meinung aller Mitreisenden: Die Freiburger Hütte mit ihrem netten Wirtepaar ist jederzeit eine Reise wert - man muss nicht auf den nächsten runden Geburtstag warten. Großer Dank geht an den Alpenverein, Sektion Freiburg, vor allem an Brigitte und Götz Lebrecht und unseren Wanderführer Christoph Paradeis!

Birgit Woelki, Stadträtin

Im Rollstuhl zur Freiburger Hütte Die DAV-Sektion Freiburg zeigt sich experimentierfreudig und offen

Perspektivwechsel - ein Rollstuhl, zwölf Ratskollegen/innen und die Alpen passt für Sie auf den ersten Blick nicht zusammen?! Dann wagen Sie doch den zweiten Augenaufschlag: Denn dieses Experiment hat den Praxistest bereits bestanden.

Anlass hierfür war das hundertjährige Bestehen der Freiburger Hütte. Zwölf Gemeinderäte folgten der Einladung der DAV Sektion Freiburg an einem leider etwas nassen Septemberwochenende. Obwohl

das Programm – eben typisch Hüttenwochenende – mit Wanderungen und Bergtouren bespickt war, wagte ich die Anmeldung. Die Überraschung so mancher Kollegen und Verwaltungsmitarbeiter war vorprogrammiert, stellte für mich aber - wie sich auch in der Praxis zeigte - glücklicherweise kein Hindernis dar.

Die Kontakte, welche ich bereits im Rahmen eines Besuches in der Kletterhalle des DAV im Sommer geknüpft hatte, erwiesen sich dabei als entscheidender „Türöffner“. Denn aufgrund mangelnder Erfahrungswerte schien die Herausforderung „Handicap und Hochtour“ nicht für jedermann denkbar.

Josef Sartorius und Götz Peter Lebrecht sahen das glücklicherweise anders: zupackend wurde neben Plan „A“ dank der beiden engagierten Vorstandsmitglieder auch Variante „B“ wie „Barrierearm“ entwickelt. Ein kurzes, direktes Telefonat zwischen mir und Herrn Lebrecht und auch die letzten Fragen und Unsicherheiten waren verfliegen.

Es konnte losgehen: Der Fußmarsch zur Hütte erwies sich als nicht rollstuhlgängig. Auf einer



Gruppenfoto

Foto: Sandra Tell

unterhaltsamen Fahrt im Geländewagen des Hüttenwirts wurde ich direkt zur Hütte gefahren – ganz ehrlich: Bei strömendem Regen hätte ich auch einigen meiner Kollegen/innen diese Luxusvariante gegönnt! Da ich glücklicherweise kurze Strecken und einige Treppen gehen kann, stellte für mich der Zustand der leider nicht barrierefreien Freiburger Hütte keine unüberwindbare Hürde dar. Auch die naturkundliche Tour, rund um das Alpenquartier, war dank der selbstverständlichen Unterstützung aller Kollegen und Mitreisenden kein Problem.

Die parallel zum Wanderweg verlaufende geteerte Straße stellte die barrierefreie Alternative für die Sonntagstour bei strahlendem Sonnenschein dar. Gemütliche Tour, nette Gespräche und topfitte „Antriebsunterstützer“ bescherten mir einen

traumhaften Tag inmitten eines unvergesslichen Alpenpanoramas.

Für Schwerbehinderte hat die DAV-Hauptversammlung am 10. November 2012 in Stuttgart beschlossen, eine neue Beitragsgruppe mit reduziertem Mitgliedsbeitrag einzuführen.

Natürlich erfordert so eine Tour auf allen Seiten Experimentierfreudigkeit und Kompromissbereitschaft. Ehrlichkeit gehört auch dazu: Diese Tour ist nicht bei allen Handicaps möglich - man sollte alles tun, um diesen Zustand zu verbessern! Dennoch: Alle Alpentourer wissen nach diesem Wochenende: Barrierefreie Lösungen sind auch da machbar, wo man sie nicht auf den ersten Blick erwartet. Das erweitert den Horizont und erhöht die Sensibilität, die zukünftig zu einer hürdenfreieren Freiburger Hütte beiträgt.

Herzlichen Dank an alle diejenigen, die nach der Lösung und nicht nach dem Problem gesucht haben!

Anke Dallmann

Die neue Kletterhalle wird bestens angenommen

Erweiterungsbau eine große Bereicherung und keine Belastung



Die Festredner Gundolf Fleischer, Otto Neideck, Guido Epp
Markus Keune, Wilfried Sing

Foto: Karlheinz Scherfling

Der Erweiterungsbau des Sektionshauses wurde offiziell mit einem Fest eingeweiht. Für Insider am Auffälligsten war der Vorsitzende Wilfried Sing, der bei der Eröffnungsfeier im Erweiterungsbau des Sektionshauses zufrieden nach innen gekehrt lächelnd die Gäste begrüßte und ihnen stolz die neue Kletterhalle zeigte. Er hatte viele sorgenreiche Monate hinter sich und wusste an diesem Tag, dass es geschafft war, dass dieser Erweiterungsbau eine große Bereicherung und keine



Anton Gietl

Foto: Karlheinz Scherfling

Belastung für die Sektion werden wird. Das bestätigten ihm auch die Festredner Erster Bürgermeister Otto Neideck, der Vorsitzende des Badischen Sportbundes, Gundolf Fleischer und der Sprecher der Jugend, Anton Gietl.

Es war ein schöner, sonniger Vormittag, an dem Alphornbläser die Gäste vor dem Sektionshaus begrüßten, während drinnen in der neuen Kletterhalle noch ein Hubsteiger eingesetzt war, auf dessen Bühne fleißig Vorbereitungen für den Eröffnungs-Klettercup getroffen wurden. Winfried Sing erinnerte an den langen Planungsprozess, an dem interessierte Mitglieder beteiligt waren und bei dem „zwei Kletterer oft drei Meinungen hatten“. Dass er so zufrieden sein konnte, zeigte die Zahl der Neuanmeldungen seit August, als die neue Halle inoffiziell benutzt werden konnte. Waren es in den vorhergehenden Jahren durchschnittlich 1000, so registrierte die Geschäftsstelle bereits nach drei Monaten neuer Kletterhalle 1300 Neuzugänge. Denn nur wer Mitglied ist, darf die neue Anlage nutzen. Die Geschäftsstelle hat dadurch natürlich mehr Arbeit. Aber deren Mitarbeiter dürfen sich auch freuen, denn durch den Erweiterungsbau haben sie mehr Platz bekommen. Auch die Jugend, die derzeit zwölf Gruppen hat, kann sich über mehr Platz im Sektionshaus freuen. Wer die Bibliothek nutzt, wird künftig ein größeres Angebot und Internetverbindung vorfinden.

Erster Bürgermeister Otto Neideck betonte, dass dieser Erweiterungsbau für alle Altersgruppen der Sektion etwas bringe und bezeichnete es als unglaubliche Leistung, wie die Sektion mit rund 85 Prozent Eigenmitteln diese Investition von 1,3 Millionen Euro meistere. Es sei vollkommen richtig, dass die öffentliche Hand dies mitfinanziere, sagte er. Damit werde das Vereinsleben gefördert, junge Menschen werden angesprochen, die hier Sozialkompetenz erwerben können. Auch wies er auf die Zusammenarbeit des Alpenvereins mit Schulen hin, deren Schüler von den Kletterwänden profitieren.

Auch Gundolf Fleischer ging auf das Thema Förderung durch den Sportbund ein und sagte, dass hier unbestritten Sport betrieben werde, dass dies gemeinnützig geschehe und deshalb entsprechend gefördert werde. Sportvereine seien nicht gewinnorientiert, und er schlug auch den Bogen zu den vielfältigen Angeboten für Schulen in solchen Anlagen.

Der Sprecher der Jugend, Anton Gietl, zeigte sich begeistert von den neuen Klettermöglichkeiten und berichtete von einer neuen Jugendgruppe, die sich im Herbst gebildet habe. Er bezeichnete es als sehr schön, dass die Arbeit der Jugend Anerkennung und Unterstützung in der Sektion erfahre.



Ein Dank den Baumeistern Winfried Sing und Christoph Paradeis

Foto: Friedbert Knobelspies

Vom Architekten Guido Epp gab es als Geschenk eine großformatige Luftaufnahme des Sektionshauses, der Geschäftsführer der Baufirma Markus Keune überreichte den obligatorischen Schlüssel und Bauleiter Norbert Steffens einige Bilder über die Bauentwicklung. Während die Gäste der Eröffnungsfeier bei einem Imbiss fröhlich mit einem Glas in der Hand plauderten, hatten einige Mit-

glieder einen Alpin-Flohmarkt aufgebaut. In der Kletterhalle rüsteten sich derweil die ersten Kletterer zum Eröffnungsklettercup, der bei den Kids von Felix Ruzicka, bei den Jungs U16 von Robert Benson, bei den Damen von Ruth Stefan, bei den Herren von Linus Krause und bei den Herren Ü40 von David Koch gewonnen wurde.

Karlheinz Scherfling

Kurz und bündig

Ein gutes Jahr für die Freiburger Hütte

Unsere neuen Hüttenwirtsleute Markus und Sabine Jankowitsch haben ihr erstes Jahr auf dem Rauhen Joch hinter sich. Es war ein erfreuliches Jahr auch für die Sektion. Die Übernachtungszahlen sind auf rund 6½ tausend gestiegen und damit unsere Einnahmen. Sie werden sich mit über sechzig-

tausend Euro zu Buche schlagen. Die Hütte macht auch unter den neuen Wirtsleuten einen guten Eindruck. Das Jubiläumsfest in der Hütte haben sie erfolgreich und für die Gäste vorbildlich gemeistert. Es hat alles gestimmt.

Das war der Langkofel

In den letzten Mitteilungen haben Sie auf Seite 2 ein Bild des Langkofel gesehen, an dessen Wänden die Sonne Licht und Schatten wirft. Ein Glücksmoment eines jeden Fotografen. Der Fotograf war Friedrich Kluge, das hatten wir beim Inhaltsverzeichnis unterschlagen. Nun holen wir das nach. Übrigens, der Langkofel 3178m wurde am 13. August 1869 durch Paul Grohmann mit den Führern P. Salcher und Franz Innerkofler zum ersten Mal bestiegen.

Fachübungsleiter Sommer sitzen im Winter nicht in der warmen Stube

Unsere Ausbildungsangebote: Schneeschuh-Wandern und Schneeschuh-Bergsteigen, Verschütteten-Suche in der Lawine, Spaltenbergung, Eisklettern. Nach der Ausbildung geht es auf Tour.

Unsere Tourenangebote: Schneeschuh-Touren von Oberried auf den Feldberg, vom Oberalppass zur Maighels-Hütte, rund um die Lobhörner, zum Chli Bielenhorn oder eine Winter Hochtour am Cosmique Grat.

Termine in diesen Mitteilungen. Unsere Sektion verfügt für Ausbildungen und Touren über Leihmaterial.

Edgar Faller



Langkofel

Foto: Friedrich Kluge



Schneeschuhtour

Foto: Edgar Faller

Ermäßigte Beiträge für Behinderte

Schwerbehinderte mit einer Behinderung von über 50% werden künftig in einer neuen Beitragsgruppe geführt und zahlen einen ermäßigten Beitrag. So hat das die Hauptversammlung unseres Vereins in Stuttgart im November beschlossen.

Ferienmesse Freiburg

Wir werden auch in diesem Jahr vom 15. bis 17. März 2013 mit einem Stand bei der Ferienmesse vertreten sein. Sie finden uns in Halle 4 am gewohnten Platz, Stand Nr. 4.5.17. Das Messteam freut sich über Ihren Besuch.

Wandertechnik für Einsteiger und Senioren-Wanderführer

In Zusammenarbeit mit der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg des Schwarzwaldvereins bieten die Senioren am 18. Januar 2013 einen Kurs „Wandertechnik“ für Einsteiger und Senioren-Wanderführer an, die ihre Kenntnisse festigen und vertiefen wollen.

Der Kurs vermittelt Grundlagen für das Führen von Seniorenwanderungen und ist damit eine ideale Möglichkeit, die eigenen Neigungen und Fähigkeiten zu testen. Wem es gefällt, der meldet sich bei einem unserer Gruppenleiter und beginnt mit der praktischen Ausbildung. Wir sind gespannt,

wie viele schlafende Führungstalente es unter uns gibt. Auskunft und Anmeldung bei Hans Schmill, E-Mail: hschmill@t-online.de oder Telefon 07655 933 894.
Wolfgang Welte

Internatsschule Ling zhi und Bergwacht Lech

Bei unserer Hundertjahrfeier der Freiburger Hütte stellte sich die Bergrettung Lech vor. Dabei erfuhren wir, dass sich die Lecher Bergretter in Bhutan mit einem Schulprojekt in Ling zhi engagieren. Hubert Schüle organisierte spontan eine Spendensammlung und brachte bei den Festgästen nach



Klassenzimmer

Foto: Bergretter Lech

seiner eigenen ansehnlichen Vorgabe knapp 900 Euro zusammen. Die Sektion legte tausend Euro dazu. Dazu schrieb die Bergrettung: „...Die Lecher Bergretter möchten sich bei den Mitgliedern für die spannenden Begegnungen und die Gastfreundschaft bedanken. Herzlichen Dank für die Spende für unser Projekt in Bhutan...“. Wer sich angesprochen fühlt, Hubert Schüle sammelt weiter für dieses Projekt.

Ehrenamtliche in der Freiburger Hütte

Ja, es wurde Pionierarbeit geleistet vor 100 Jahren. Aber auch heute noch wird Pionierarbeit getan von unseren guten Geistern: Klara Brechtel, Edwin Böhringer, Heinrich Kasch, Richard Kölblle und Peter Grass.

Sie arbeiten ständig und mit großem Fleiß an dieser Hütte, damit sie uns so erhalten bleibt.

Ursula Roth

VAUDE
PRIMALOFT

PRÄSENTIEREN DIE
BANFF
MOUNTAIN
FILM FESTIVAL
WORLD TOUR
2013

21.03.2013 in FREIBURG
20 Uhr im CINEMAXX

VVK 12,- Euro | ermäßigt für GlobetrotterCard-Inhaber und DAV-Mitglieder 10,- Euro
Alle Infos zum Programm, den Terminen und Tickets unter [banff-tour.de](#)

DAV
Deutscher Alpenverein



Götz Peter Lebrecht übergibt Bild an Wilfried Sing
Foto: Friedbert Knobelspies

Ein echter Carl Baum für die Freiburger Hütte
Friedgund von Kirschten hat unserer Sektion ein Ölgemälde des bekannten Freiburger Malers Carl Baum zur Hundertjahrfeier Freiburger Hütte geschenkt.

Ihre Eltern Franz Schandelmaier 1891 – 1959 und Lilli Schandelmaier 1909 – 1997 waren lange Mitglied unserer Sektion und mit der Familie Baum befreundet. Götz Peter Lebrecht hat das Bild in ihrem Auftrag Wilfried Sing bei der Feier übergeben. Über die Schenkung haben wir uns sehr gefreut.

nicht gezeichnete Artikel GPL

Das wäre doch was für Sie! Wanderleiterin – Wanderleiter
Sie sind Mitglied unserer Sektion
Sie möchten für uns Touren in der Regio führen
Rufen Sie uns an – Wir bilden Sie aus

Elisabeth Caruana, Telefon 0761 585177, elisabeth.caruana@dav-freiburg.de

Das Portrait Moritz Kieferle



Moritz Kieferle

Schon 20 Jahre ist Moritz Kieferle Mitglied im Alpenverein. Und er ist erst 24 Jahre jung. Der Alpenverein wurde ihm also fast in die Wiege gelegt, als ihn seine Eltern, begeisterte Bergwanderer und Skibergsteiger, in seiner Heimatstadt Bad Saulgau in Oberschwaben als Mitglied anmeldeten. Natürlich nahmen seine Eltern ihn und seinen Bruder Felix mit in die Berge. Moritz erinnert sich gerne noch an Bergferien im Tannheimer Tal in Tirol und an die Sextener Dolomiten in Südtirol. Schon als kleiner Steppke durfte er mit auf leichte Klettersteigtouren.

Mit der Jugendarbeit in seiner Sektion sei es nicht weit her gewesen, erzählt er. Die meisten der rund 500 Mitglieder gehörten den älteren Semestern an. Als Moritz älter geworden war, kam der Vorstand auf die Idee, eine Jugendgruppe zu gründen, und auf der Ausschau nach einem Jugendleiter kam er auf Moritz. Dieser absolvierte auch eine Jugendleiterausbildung. Mit Jugendlichen unternahm er einige Touren. Aber eine richtige Jugendarbeit kam nicht zustande, es fehlte an Platz und passenden Lokalitäten.

Ein Job als Zivi in der Natur- und Landschaftspflege in Riegel brachte den jungen Oberschwaben in den Breisgau, und da seine Freundin in Freiburg lebt, lag es für ihn nahe, sich in dieser Stadt, die ihm sehr gut gefällt, auch um einen Studienplatz in Mathe, Sport und Geografie für das Lehramt zu bewerben. Und dann war der Weg zur Freiburger AV-Sektion nicht mehr weit. Vor vier Jahren informierte er sich im Internet über die

Sektion und deren Jugendarbeit, nahm Kontakt zum damaligen Jugendreferenten Markus Klausner auf, der ihn sogleich engagierte und ihn für die Betreuung einer Jugendgruppe gewann, die er zusammen mit Tobias Preissler leitet. Diese Gruppe mit 15- bis 18-jährigen Jungen und Mädchen ist derzeit die älteste in unserer Sektion. Einmal in der Woche trifft man sich zum Klettern, wobei die Gruppe, wie Moritz betont, keine reine Klettergruppe ist. Sie unternimmt vielmehr auch andere Sachen wie Schwimmen oder Fußballspielen irgendwo auf einer Wiese. Diesen Sommer war die Gruppe für eine Woche Campen am Grimselpass, und da standen Bergwanderungen, Klettern und erste Begegnungen mit dem Gletscher auf dem Programm. Da sein Partner Tobias wegen einer Ausbildung derzeit etwas zurückstecken muss, freute sich Moritz, dass er von Paul Ludemann unterstützt wurde, der einst diese Gruppe leitete. Der erste Kontakt mit dem Gletscher gefiel den Jugendlichen übrigens so gut, dass Moritz an einen Gletscher-Ausbildungskurs im kommenden Sommer denkt.

Für Moritz selbst sind Skibergsteigen und Mountainbiking bevorzugte Sportarten. Wenn er in Freiburg freie Zeit hat, radelt er gerne los, im Hochgebirge hat er schon zwei Transalptouren absolviert. Und Klettern liegt ihm mehr im Gelände als in der Halle. Deshalb nutzt er auch die eine oder andere Gelegenheit, wenn er in seiner alten Heimat ist, um im Donautal zu klettern. Und für den kommenden Winter hat er sich eine Ausbildung als Fachübungsleiter Skibergsteigen vorgenommen.

Was er zur neuen Kletterhalle meint, fragte ich ihn. Er war dort noch gar nicht klettern. Denn die Jugendgruppe trifft sich in der alten Halle, und er ist sehr zufrieden damit, dass man dort endlich mehr Platz für sich hat.

Karlheinz Scherfling

Generationenwechsel

Gottfried Hertweck und Karl Heinz Scheidtmann



Gottfried Hertweck

Seit 25 Jahren führten sie zusammen Touren. Sie waren ein Markenzeichen für anspruchsvollen Alpinismus auf Sektionsebene. Ihre beliebten Unternehmungen hatten viele Freunde. Nun wollen sie das Seil anderen überlassen: Gottfried Hertweck und Karl Heinz Scheidtmann möchten keine Touren

mehr führen. Seit ihrer gemeinsamen Ausbildung zum FÜL Bergsteigen 1985 und 1986 haben sie mit viel Freude und - von kleinen Blessuren abgesehen - unfallfrei in jedem Jahr Touren und/oder Kurse geführt oder sich daran beteiligt. Zu ihrem Tourenspektrum gehörten vor allem kombinierte Hochtouren aber auch Klettertouren. Die Hochtouren fanden überwiegend im Berner Oberland: Mönch, Jungfrau, Finsteraarhorn, Gspaltenhorn, Nesthorn oder im Wallis statt: Pigne d'Arolla, Mont Blanc de Cheilon, Weismies, Mont Velan, Dent d'Herens, Dom. Zu den Highlights gehörten Tourenwochen in der Bernina, im Bergell, im Ortler, im Berner Oberland, im Gran Paradiso und im Monte Rosa-Gebiet sowie die Montblanc-Überschreitung.

In seinem Brief an die Sektion schreibt Karl Heinz: „Ich habe jetzt nach meiner Ausbildung 25 Jahre lang Touren und Kurse geführt, meist zusammen mit Gottfried Hertweck, einige auch mit Berthold Bock. Da ich jetzt 68 bin und so viele junge Leute bereit stehen, für die Sektion

aktiv zu sein, habe ich mich entschlossen, keine Fortbildung mehr zu absolvieren und kann somit auch nichts mehr anbieten. Es hat mir immer große Freude bereitet und war sicher das Beste, was mir das Leben zu bieten hatte...“ und Gottfried ergänzt: „Ich bin seit 1986 für den DAV Freiburg als Fachübungsleiter und Ausbilder tätig gewesen und es hat mir sehr viel Freude bereitet.“

Schade, dass sie aufhören. Aber sie haben es verdient, nun ihre Touren privat zu führen. Vielleicht auch mal bei Senioren Alpin. Die Sektion dankt Ihnen für jahrelange Treue. Bei Karl Heinz kam noch dazu, dass er als Biologe seit Jahren schon an der Uni Bonn tätig war und dort wohnte.

Götz Peter Lebrecht



Karl Heinz Scheidtmann

Josef Kary – Hans Schneider

Josef Kary, zuletzt Pfarrer in Friedenweiler, ist im Jahr 2012 verstorben. Er war 79 Jahre Mitglied unserer Sektion. Seine Testamentsvollstreckerin hat uns seine Ausweise, Abzeichen und einige Fotografien für unser Archiv überlassen. Das Gebiet der Freiburger Hütte war für ihn eine zweite Hei-

mat. Oberhalb der Häuser der Klesenzaalpe steht eine Kapelle, um die sich Josef Kary zu Lebzeiten liebevoll gekümmert hat. Dort wird auch seines Bruders gedacht, der als Militärpfarrer bei den Gebirgsjägern im letzten Weltkrieg gefallen ist. Diese Geschichte wird in der Kapelle erzählt.

Hans Schneider war Gebirgsjäger in derselben Einheit wie der Militärpfarrer Kary. Hans erzählte von dem tragischen Tod des Pfarrers, aber auch von einer friedlichen Geschichte: Hans hatte im Januar 1944 „zwölf büffelartige Ochsen und Kühe“ über einen Pass in Bosnien zu einem Lager auf der anderen Pass-Seite zu treiben. Nachts schob er beim Lager Wache. Während der nächtlichen Wache kam plötzlich ein bosnischer Zivilist und fragte flüsternd, ob er nicht eine Kuh haben könnte. Er würde gerne heiraten und seine Frau würde eben eine Kuh kosten. So hatte Hans beim Abmarschieren am nächsten Tag einfach eine Kuh „vergessen“, damit der gute Hochzeiter glücklich werden konnte.

Götz Peter Lebrecht



Josef Kary

Foto: Sektionsarchiv

Zwei alte Herren geben Zepter weiter Partnerschaft mit CAI Padua jetzt in jüngeren Händen

Unsere Sektion pflegt seit Jahrzehnten partnerschaftliche Beziehungen zu den Alpenvereinssektionen der Freiburger Partnerstädte Besançon und Padua. Aber jene mit Padua ist wohl die intensivste. Wer kann sich etwa eine Hütteneröffnung auf



Götz Peter Lebrecht und Bruno Bazzolo

Foto: Karlheinz Scherfling

Beziehungen zu Padua, die längst auch zu zahlreichen persönlichen Freundschaften führten, zeigten sich beim Besuch der Paduaner im Oktober in Freiburg. Bei dieser Gelegenheit fand auch ein Generationenwechsel statt. Denn solch eine geliebte Partnerschaft hängt häufig von einzelnen Personen ab, die sich gut verstehen und alles am Laufen halten, in diesem Fall von Bruno Bazzolo und Götz Peter Lebrecht.

Bei einem Empfang der italienischen Gäste im Sektionshaus erinnerte Götz an das große Fest 100 Jahre Sektion Freiburg-Breisgau im Jahre 1981. Der Coro del CAI di Padova hatte sich in die Herzen der Freiburger gesungen. Vor dem Abschied saßen der Sekretär des Chores Carlo Trentin, der Fotograf Bruno Bazzolo und Götz beim Frühstück im Kolpinghaus zusammen und dachten laut über eine Partnerschaft nach. Giorgio Baroni, der Grandseigneur aus Padua, war gleich damit einverstanden und unser Erster Vorsitzender Hans Schuldis auch. Das war die Geburtsstunde einer jetzt schon Jahrzehnte andauernden Freundschaft und Partnerschaft.

dem Rauhen Joch ohne den Bergsteigerchor aus Padua vorstellen? Die guten partnerschaftlichen

Die Partnerschaft lebte auf Paduaner Seite durch Bruno Bazzolo. Er war der Motor. Es war die Zeit der alljährlichen Treffen in den Bergen. Die anfangs großen Touren wurden mit der Zeit immer leichter, aber trotzdem beschwerlicher. Bruno Bazzolo organisierte sie alle zwei Jahre, und so lernten die Freiburger die italienischen Alpen kennen. In den anderen Jahren war man gemeinsam in der Schweiz oder in Österreich unterwegs, organisiert von Götz. Die beiden „Motoren“ dieser Partnerschaft, Bruno Bazzolo und Götz, hatten inzwischen auch enge freundschaftliche Verbindungen.

Inzwischen sind die beiden Aktivisten in die Jahre gekommen, in denen man an Nachfolge denken muss, soll solch ein Projekt nicht zum Erliegen kommen. Und sie haben ihre Nachfolge erfolgreich geregelt, wie an dem Abend im Sektionshaus verkündet wurde. Denn künftig werden sich von Freiburger Seite unser Zweiter Vorsitzender Josef Sartorius und von italienischer Seite Pino dall'Omo um die partnerschaftlichen Verbindungen kümmern. Und diese sollen sich nicht auf das traditionelle Treffen zur Sommwendfeier auf der Freiburger Hütte beschränken.

Karlheinz Scherfling

Wechsel bei der Familiengruppe

Christiane Lebrecht gibt ihr Amt ab

Christiane Lebrecht hat zum Ende des Jahres 2012 ihr Amt als Familiengruppenleiterin niedergelegt. 2002 hatte sie ihre Familiengruppenleiter-Ausbildung in Hindenlang gemacht. Seither war sie in unserer Familiengruppe tätig. Daneben war sie bis 2007 als Schriftführerin im Vorstand und hat dort auch die Belange der Familiengruppe vertreten. Mit ihrem Mann hat sie Touren geführt und Veranstaltungen organisiert.

In ihrer Zeit als eine der Familiengruppenleiterinnen wurde das Familiengruppen-Shirt eingeführt. Sie hat bei der Gestaltung der Außenanlage unseres Sektionshauses mitgewirkt. Die Familiengruppe war beim Freiburger Stadtlauf und der Rieselfeldmeile dabei. Es entstanden die lustigen Jahresprogramme.

Nun sind ihre drei Kinder fast ganz aus dem Familiengruppenalter herausgewachsen. Da warten andere Aufgaben. Für den Haushalt 2013 der Gruppe



Christiane Lebrecht mit Familie

Foto: Privat

wird sie in diesem Jahr letztmalig verantwortlich sein. 2013 werden zwei neue Familiengruppenleiterinnen und -Leiter ausgebildet, für „Nachwuchs“ ist gesorgt.

GPL



Funky Matters on Tour

Sommerlager und Grimsel(s)pass

Irgendwann in der letzten Sommerferienwoche konnte man eine Truppe in blauen Pullis und mit blauen Zungen im Schneckentempo einen Hang am Räterichsbodensee am Grimselpass hinunter wandern sehen. Natürlich waren wir nicht langsam, weil wir vorher zu viel geklettert waren, sondern weil es zu viele Blaubeeren gab. Die wurden später noch gut verwertet, indem wir sie in die vie-



Funky Matters auf dem Oberaargletscher Foto: Paul Ludemann

len wohlverdienten Pfannkuchen mixten, die wir trotz Kälte oben am Oberaarstausee genossen.

Hier waren wir hingezogen, nachdem wir die ersten zwei Tage in der Aareschlucht bei Meiringen gezellet hatten. Von der Panoramastraße vom Grimselpass zum Oberaarsee hatten wir vorerst nicht viel dank dickem Nebel. Er nahm uns die Sicht auf eine rote Ampel. Sie sollte darauf hinweisen, dass man um diese Zeit nicht in unsere Richtung auf der einspurigen Straße fahren darf. Aber dafür wurden wir von einem ganz speziellen Typ darauf hingewiesen, dass man „nicht um diese Zeit, sagte ich!“ auf der Straße so fahren konnte wie wir.

Am vierten Tag unserer Ausfahrt machten wir uns auf zur Mittagsfluh, einer Zehn-Seillängen-Tour,

die für einige die erste ihrer Art war. Rauf kamen alle super und trotz eines kleinen Zwischenfalls beim Abseilen wieder gesund und munter unten an. Am Ende dieses doch irgendwie anstrengenden Tages sprangen die mutigsten noch in den Oberaarsee.

Am nächsten Tag gönnten wir uns dann einen Ruhetag und machten eine Gletscherwanderung auf dem Oberaargletscher. Am Abend kamen dann endlich Toby und Angelina an und brachten auch das gute Wetter mit, so dass wir am Samstag einen tollen Tag in einem Klettergarten am Räterichsbodensee verbringen konnten. Nach diesem ebenfalls etwas anstrengenden Tag sprangen auch die nicht so mutigen noch in den See und konnten die letzte Nacht umso besser schlafen.

Am Sonntagmorgen packte die eine Hälfte der Gruppe zusammen und fuhr mit dem großen Auto nach Freiburg zurück, die andere Hälfte halbierte sich nochmal und machte sich an zwei verschiedene Mehrseillängen Routen, „Motörhead“ (Toby und Angelina) und noch irgendwas (Paul, Ole, Jutta). Nachdem wir beide erfolgreich hinter uns gebracht hatten, quetschten wir uns zu fünft in Pauls Auto und ruckel-zuckelten zurück nach Freiburg.

Jutta Stackelberg



Jutta in den Seeplatten

Foto: Paul Ludemann



präsentieren:

Festival für Fotografie, Abenteuer & Reisen

10. MUNDologia®



MUNDologia Messe
FOTOGRAFIE | OUTDOOR | REISEN
großes Rahmenprogramm

['Welt·kenntnis']



KUBA Zwischen Traum & Wirklichkeit

Eröffnungsshow
Freitag, 1.2., 20 Uhr
Tobias Hauser

Samstag, 2.2.2013:



11 Uhr: David Lohmüller

PANAMERICANA



12 Uhr: Dirk Rohrbach

KANADA &

ALASKA



14 Uhr: Klaus Echle

WILDNIS



16 Uhr: Andreas Präve

MEKONG



17.30 & 20.15 Uhr: Andreas Hutter

ABENTEURER



20 Uhr: Florian Schulz

ARKTIS

Sonntag, 3.2.2013:



11 & 14 Uhr: Peter Eichenberger

SIBIRIEN



12 Uhr: Reiner Harscher

PARADIES ERDE



16 Uhr: Dieter Schonlau

REGENWALD



17.30 & 20.15 Uhr: Dirk Schäfer

MITTELMEER



20 Uhr: Stefan Glowacz

EXTREMKLETTERN

STEFAN GLOWACZ

1.–3. Februar 2013

Konzerthaus | Freiburg

Hauptsponsor:



www.mundologia.de

Klettern für trauernde Jugendliche

Ein gemeinsames Projekt mit der Hospizgruppe

Benjamin ist mit seinem Papa öfter zum Klettern in die Berge gefahren. Nun ist der Vater tot. Er starb vor fünf Monaten an einem Herzinfarkt. Für den Dreizehnjährigen brach eine Welt zusammen. Er zog sich immer mehr zurück, ließ niemanden an sich heran. Hilfe fand der Junge schließlich in der Klettergruppe des Projekts „Alles ist anders“.

Klettern ist für die Kinder eine gute Möglichkeit, ihre Trauer zu verarbeiten. Über körperliches Tun entwickeln sich oft Gespräche. Vor allem, wenn die Tätigkeit an den verstorbenen Angehörigen

erinnert. Früher bin ich mit Papa zum Klettern gegangen, erzählt Benjamin seinem Gruppenfreund Lars, nun ist er tot. Auch Lars Vater ist vor kurzem gestorben. Er weiß Bescheid, warum Benjamin plötzlich innehält und eine Pause einlegt. Der Junge weint. Hinterher wirkt er viel gelöster als vorher.

Jugendliche brauchen ein solches Ventil. Im normalen Alltag geben sie sich cool, obwohl ihnen gar nicht danach zumute ist. Sie halten ihren Schmerz unter dem Deckel. Bei „Alles ist anders“ finden sie andere Jugendliche, die das gleiche Schicksal erleiden mussten und die die Trauer des anderen auch ohne Worte nachvollziehen können. Das Kletterangebot ist darum besonders für Jungen geeignet. Es richtet sich an die Altersgruppe der 10-18-jährigen und wird von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter von „Alles ist anders“ angeboten.

Kornelia Reuber



Foto: © Alles ist anders

Info Box

Zu trauernde Jugendliche kann man sich bei der Hospizgruppe Freiburg anmelden
Telefon 0761 8814988, E-Mail:
hospizgruppe@hospizgruppe-freiburg.de

Grundausbildung Jugendleiter

Eine Woche auf dem Solsteinhaus

Die ersten Blicke ins Karwendel, hier sollten wir also während der Grundausbildung sein. Schon bei der ersten Kreuzung des Aufstiegs gab es einige Meinungsunterschiede. Doch wir wählten den richtigen Weg und kamen nachmittags am Solsteinhaus an.

Dort erwartete uns der freundliche Hüttenwirt Robert, der die Gruppe die Woche über mit allem,

was wir benötigten, versorgte. Die Zimmer wurden ausgelost und so waren wir bereit für die Zeit mit viel Spaß, Spielen und Lernen. Wir planten drei Wandertouren, deren Abschnitte wir selbstständig nacheinander führten. Nach den individuellen Feedbacks und etwas Theorie wurde uns täglich ein prachtvolles Viergänge-Menü serviert. Die Abende ließen wir mit etlichen lustigen Spielen ausklingen,

wobei wir immer viel Spaß mit unseren „Teamern“ hatten. Mitten in der Woche kletterten wir noch ein paar Routen und lernten viel über Sicherungstechniken.

Unsere Gruppe wuchs Stück für Stück enger zusammen, sodass es immer gemütlicher wurde. Am vorletzten Tag nach ein paar Runden Latschen- (immergrüne Sträucher) Verstecken wurde von der Gruppe ein Lied über die vergangene, ereignisreiche Woche gedichtet. Am nächsten Tag trugen wir den Song gemeinsam der Hüttencrew und unseren „Teamern“ Kathryn und Markus als Dankeschön vor.

Nach dem Rückmarsch zum Bahnhof und ein paar Abschiedstränen gingen die „nun Jugendleiter“ ihrer Wege.
Sina Faeth & Jakob Leukel



Die Gruppe

Foto: Hüttenwirt Robert

Jugend 1 unter Tage

Ausfahrt in den Jura zum Niedlenloch



Tim Schellhammer

Foto: Gabriel Holz

Als alle Teilnehmer der Ausfahrt vor dem Sektionshaus versammelt waren und nur noch die Leiter fehlten, die bald eintrudelten, fuhren wir schließlich los. Nach einer anstrengenden Fahrt auf den Schweizer Landstraßen, aufgrund fehlender Vignette, kamen wir schließlich an der Straße zur Hütte an. Es hinderte uns jedoch eine Schranke,

die sich nicht öffnen ließ, direkt zur Hütte hoch zu fahren. Nun mussten wir hoch laufen. Nur zwei unserer Leiter sind mit dem Auto (Bus) 40 Kilometer um den Berg gefahren, um auf der anderen Seite des Berges hochzufahren.

Unser dritter Leiter Max machte aus dem Anstieg eine Öko-Müllsammeltour. Wir fanden Radkappen von Autos, Red-Bull-Dosen, Flaschen und noch vieles mehr wie eine Schuhsohle. Danach fanden wir endlich die Hütte. Dennoch zwang uns Gabi, noch auf den gegenüberliegenden Gipfel zu wandern. Aber wider Erwarten war es dann doch ganz cool, da der Wind auf dem Gipfel ganz schön pustete. Einer kam dann auf die Idee, die Jacken aufzumachen und sie dann als Segel zu benutzen, um sich gegen den Wind zu lehnen.

Anschließend sind wir auch noch gesprungen und nach hinten geflogen. Auf dem Rückweg hatten wir uns noch ein Feuer gebastelt. An der Hütte angekommen ging es gleich ins Zimmer, um die Bet-

ten zu machen. Danach konnte gekocht werden. Es war das Übliche: Spaghetti mit Soße aus Töpfen, Topfdeckeln, Gläsern oder Kuchenschalen. Denn Nele hatte vergessen, Geschirr auf den Packzettel zu schreiben.

Pünktlich um 20 Uhr sind wir ins Bett. Um elf, gefühlt drei Uhr nachts, wachten Paul und Tim verwirrt über die Uhrzeit auf, schliefen aber schnell wieder ein. Danach wachten alle erst wieder am Morgen auf und räumten die Betten und gingen zum gedeckten Frühstückstisch, um ihre Kräfte für die Höhle zu stärken.

Anschließend zogen wir uns um und gingen das letzte Mal auf Toilette.

Nun auf in die Höhle! Mit Helm und Stirnlampen ausgerüstet kletterten wir in die Höhle (natürlich Gabi als erster). Als wir den ersten großen Raum erreichten gab's die erste Pause, denn Nele konnte leider nicht weiter laufen, weil sie sich noch schonen musste. Gabi begleitete sie nach draußen. Nach 10 Minuten kam Gabi schnaufend an und wir zogen weiter ins Innere der Höhle. Durch die Kalkstufen des Juras zog sich unser Gang immer tiefer in den Berg hinunter. Ein kleiner See mus-

ste durchquert werden und danach ging es durch den sehr engen „Kriechgang“ in das Labyrinth, hier musste schon das ein oder andere Mal auf den Plan geschaut werden, um nicht im Truggang verloren zu gehen.

Als wir das Labyrinth mit nur einem „Verkriecher“ hinter uns gebracht hatten, ging es weiter in die „Spinne“ welche unsere Aufmerksamkeit mit größeren Räumen und langen Leitern forderte. Schließlich kamen wir in die Forsterhalle. Nach fast 600 Metern befanden wir uns nun 150 Meter unter der Erdoberfläche und gönnten uns eine Pause, um uns in das „negative“ Gipfelbuch einzuschreiben. Beim Hinausfinden versuchten wir, uns ohne Licht fortzubewegen, was allerdings in wilden Abgrundfantasien endete. Nach über vier Stunden waren wir doch dann alle froh wieder das Tageslicht sehen zu können und die frische Luft einzuatmen. Auf der Heimfahrt durch strömenden Regen planten wir schon die nächste Exkursion in das Niedlenloch, dann aber mit Seil und Leiter, um noch weiter in das über sieben Kilometer große Höhlennetz vordringen zu können.

Tim, Samuel, Gabriel

Lechquellenrunde mit Jaschar

Alphorn, Sonne, Regen und viel Spaß

Am Samstagmorgen ging's los: Von Freiburg mit dem Auto nach Lech und weiter mit dem Bus zum Einstiegspunkt unserer Tour. Nach kurzer Stärkung machen Jaschar, Beate, Friedbert und ich uns auf zum ersten Etappenziel – der Biberacher Hütte. Ein schöner Start der Tour und für mich die erneute Erkenntnis, niemals einen aktiven Rentner beim Bergauflaufen zu unterschätzen!

Nach einer Nacht im kuschlig warmen, ausgebuchten Massenzelt geht's morgens in Richtung Göppinger Hütte. Bei Sonnen-

schein, kühlem Skiwasser und großartiger Aussicht spielt uns unterwegs ein Ziegenhirte aus seinem Alphorn Repertoire vor: Amazing Grace. Was will man mehr? Pünktlich, bevor die Wolken aufziehen, kommen wir in der Göppinger Hütte an – nur leider klart es bis zum Morgen nicht auf,

so dass wir am nächsten Tag die Schlechtwetter-Alternative wählen und ins Tal absteigen. Kaum dort angekommen, lässt sich auch die Sonne blicken, so dass wir gemütlich am Lech entlang zur Freiburger Hütte wandern.

*Lechquellen-Runde
Wanderung in 6 Etappen von
Hütte zu Hütte
im Gebiet Freiburger Hütte
Führerheftchen
in der Sektion erhältlich*

IHR TOUREN- SPEZIALIST.



Find us on
Facebook



Pieps "DSP"
LVS-Gerät mit
3 Antennen
349,95



ABS Lawinen-Airbags,
versch. Modelle und Größen:
Vario, Powder Zip-On,
Freeride-Heli.
NEU Carbon-Auslöseeinheit.



**sport
bohary**

Klarastraße 100 P

Was uns dort erwartet, ist dann doch etwas mehr als eine einfache Berghütte: Eine riesige Auswahl an Essen, warme Duschen und Zimmer, die so manche Pension in den Schatten stellen. Und auch abends sind alle einer Meinung: Hier gibt es das bisher beste Abendessen. Da auch noch einige andere Freiburger auf der Hütte sind, schließt uns der Wirt gerne den Sektionsraum auf: Bühne frei für Berggeschichten und hitzige Dialekt-Diskussionen, denn an diesem Abend treffen „Nigschmeckte“ auf Freiburger Urgestein.

Auf der Freiburger Hütte verbringen wir zwei Nächte, so dass wir Tags darauf die großen Rucksäcke zurücklassen und Richtung Rote Wand aufbrechen. Ein bisschen Querfeldein, ein bisschen im Schnee rutschen und ein bisschen Adrenalin, ganz besonders für Wanderführer Jaschar, machen die Tour zu einem der erlebnisreichsten Tage der ganzen Runde.



Wie geht es weiter?

Foto: Friedbert Knobelspies

Tags darauf nehmen wir Abschied von der Freiburger Hütte und erkunden das Steinerne Meer, bevor wir durch teilweise dichten Nebel zum Gehrengrat aufsteigen. Mit Aussicht ist an diesem Tag leider nichts gewesen – ein weiterer Grund, um noch ein-

mal zurück zu kehren. Umso mehr freuen sich alle, als wir die Ravensburger Hütte erreichen und die Sonne wieder lacht.

Am nächsten Morgen wartet der längste Tag der Tour auf uns – aber zum Glück gibt's in Zürs eine kleine Stärkung von der freiwilligen Feuerwehr. Und nach einer Nacht auf der Stuttgarter Hütte ist auch schon der letzte Tag der Tour gekommen. Ursprünglich war geplant noch einen weiteren Tag

auf der Stuttgarter Hütte zu verbringen und noch einen Gipfel zu besteigen. Doch leider macht uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Bei Regen, Graupel und mächtigem Wind machen wir uns auf zur Rüfikopfbahn, die uns zurück nach Lech bringt.

Nach 7 Tagen Lechquellenrunde geht's nach einer tollen Tour für Jaschar, Beate, Friedbert und mich wieder zurück ins Ländle!
Christine Hiss

Die Monte-Rosa-Runde

Eine bezaubernde Welt aus Schnee und Eis

Den ersten Tag verbrachten wir mit dem Aufstieg auf das Breithorn 4159m, der Überschreitung auf der Ostseite über einen sehr ausgesetzten Grat und dem Abstieg zur Rifugio Val d'Ayas. Bei durchge-

hend stabilem gutem Wetter starteten wir die nächsten Tage für Hochtouren sehr entspannt und waren meist am frühen Nachmittag wieder am nächsten Quartier. Am zweiten Tag stiegen wir zum Castor



Ostgrat Castor: Gerhard Dettling, Hanne Laiß, Ingrid Hansen, Jan Berghoff-Flüel, Egbert Schwarz, Tanja Polzin und Edgar Faller

Foto: Alfred Hansen

Nehmen Sie sich
mal ne Rauszeit!



Willkommen im neuen Schöffel-Lowa-Store!
 Wir sind die Experten für Outdoor-, Reise- und Skibekleidung sowie Trekking- und Outdoorschuhe. Wir bringen die Natur in die Großstadt - mit einem bunten Mix aus alpiner Mode und funktioneller, expeditionserprobter Berg- und Wanderbekleidung.



Hereinspaziert, hinausspaziert!



FREIBURG · AM MARTINSTOR

4223m auf und über einen wunderbaren, nicht zu ausgesetzten Grat zum Felikhorn 4087m ab. Ja, wir stiegen auf einen über 4000 m hohen Berg ab! Weiter ging es zum Rifugio Quintino Sella 3585m.

Der dritte Tag bescherte uns die Schlüsselstelle der Tour: eine Firn-Eis-Flanke von 48 Grad, gefühlte 55 Grad!, bei der Besteigung des Passo del Nasso, die den Einsatz der Hände und des Pickels erforderte. Auch diese Schwierigkeit bewältigten alle dank der Sicherung mit Eisschrauben und Seil gut. Vor allem das durch die Sicherungen notwendige Warten in der schattigen Wand kostete allerdings Energie und Kraft, so dass der anschließende Anstieg zur Ludwigshöhe 4341m der Höhe angepasst in langsamen Schritten erfolgte. Nach diesem Gipfel lockte noch der Anstieg auf den Corno Nero 4321m mit einer Firnflanke und Seilsicherung. Die Besteigung der Vincent Pyramide 4215m bildete einen schönen Tagesabschluss.

Am nächsten Morgen schlängelten wir uns mit vielen weiteren Seilschaften zum Lysjoch hinauf, wo sich die Menschenmengen aber gut verteilten, so dass wir auf der Parrotspitze 4432m ganz unter uns im pfeifenden kalten Wind standen. Der verhinderte allerdings ein Verweilen, so dass es flugs weiterging über das Seserjoch zum Colle Gnifetti. Dort reichten die Kräfte noch für die Besteigung der Zumstein Spitze 4563m.

Am letzten Tag wurden wir beim Abstieg auf dem Grenzgletscher Zeugen von zwei Eislawinen, die sich von der Nordseite des Lyskamms lösten, und die uns die unberechenbaren Gefahren einer solchen Tour drastisch vergegenwärtigten. Beim Abstieg durch den Gletscherbruch mussten wir über eine sehr schmale Gletscherbrücke, bevor wir über Felsen die moderne Monte-Rosa-Hütte aufsuchten. Von der Hütte aus geht es noch einige Höhenmeter hinunter auf den schon aphen Gletscher zum Gornergrat.

Tanja Polzin

Um den Grand Combin

Eine Woche wandern auf alten Pfaden

Es ist kalt, eisiger Wind pfeift, der Nebel raubt uns jede Sicht und Schnee liegt auf der Straße als wir am letzten Augusttag den Großen St. Bernhard erreichen, wo wir unsere Bergwanderwoche starten.

Das Hospiz auf dem Grossen St. Bernhard bietet uns Zuflucht. Es ist seit der Gründung vor über tausend Jahren für viele Reisende ein Hort der Gastfreundschaft und spirituellen Einkehr geworden. Wir genießen diese Atmosphäre, die schüt-



Am Fenêtre de Durant

Foto: Veronika Sumser

zenden Mauern, die Wärme und Herzlichkeit der Chorherren. Für uns ist gut vorstellbar, wie wichtig dieser Ort in den Alpen für Pilger und Reisende früher war.

Am nächsten Morgen liegt Schnee und die Straßen sind vereist. Der Schneepflug ist im Einsatz. Sommer und unsere Wanderroute befindet sich größtenteils über 2000 Höhenmetern. Wir starten bei Schneeregen auf dem alten Saumweg nach Bourg-St-Pierre, auf dem bereits Napoleon unterwegs war. Nachmittags hört der Regen auf und wir besichtigen einen schön angelegten Garten mit alpiner Flora.



Aufstehen. Der erste Blick geht zum Fenster raus. Blauer Himmel und wir sehen die Berge. Hurra, so können wir die weiteren Etappen wagen. Unser Ziel ist die Cabane du Col de Mille auf 2473m. Der fünfstündige Bergweg führt uns über schneematschige schmale Pfade und an im Schnee weidenden Kühe vorbei. Bei unserer Hüttenankunft ist fast kein Schuh mehr trocken. Am späten Nachmittag machen wir noch eine kleine Wanderung auf den Mont Brûlé, dort haben wir herrliche Rundumsicht und genießen die warmen Sonnenstrahlen.

Unsere nächste Etappe führt uns über die Cabane Brunet, wo uns der Petit Combin grüßt, auf schönen Pfaden mit steilen Abstiegen und langem, steilem Moränenaufstieg zur Cabane FXB Panossière, die am Corbassière-Gletscher mit dem Grand Combin liegt.

Auf dem höchsten Punkt unserer Tour, dem Col des Otanes 2846m, haben wir grandiose Aussicht auf die Gipfel des Grand Combin, des Combins-Corbassière und des Petit Combin, auf die hängenden Zungen des Glacier des Follats und den Eisstrom des Corbassière-Gletschers. Wir sehen auch den tiefsten Punkt unserer Tour, den Stausee Lac de Mauvoisin, wohin wir absteigen müssen.

Bei dem schönen Wetter geht alles leicht. Wir befinden uns in einer einzigartigen Landschaft. Am Fuße der zweithöchsten Bogenstaumauer der Welt können wir durch einen Tunnel einsteigen und so zum Stausee gelangen.

Das Wetter ist jetzt beständig und uns erwartet unsere längste Etappe zum Rif-

Alles für Gipfelstürmer...

Tolle Neuheiten

- Alle Lawinen-Airbag-Systeme: ABS, Mammut, Snowpulse, Scott, Evoc
- Ski von Powder Equipment, Grown
- Neue Touren-/Freeride-Bindungen: von Salomon, Scott, Fritschi, Dynafit ...



2x an der Schwarzwaldstraße
Tel 0761/72720
www.sport-kiefer.de

Tief-Preise

- Kletterseil Mammut Vertex 40/50/60/70m ab 65,-
- LVS-Komplett-Sets (Pieps/Schaufel/Sonde) ab 239,-
- Tourenski-Set Fischer incl. Tourenbindg ab 429,-

Testsieger-Beratung*

durch staatl. geprüfte Bergführer und Skilehrer

*Zum 4. Mal in Folge Testsieger unter Freiburg's Sportgeschäften im Freiburger Kundenspiegel (unabh., repräsentative Befragung durch MFC)

gio Champillon im Aostatal. Wir steigen zum Pass Fenêtre de Durand 2797m, der auch die Grenze zu Italien markiert, und gehen auf dem Sentiero della Speranza weiter. Am Wegesrand sehen wir viel Edelweiß. Heute ist Heimreise. Wir haben noch

ein straffes Programm. Zuerst geht es steil auf den Col de Champillon, von dort haben wir eine herrliche Aussicht auf den Mont Blanc. Wir wandern durch schönen Lärchenwald bis nach St. Rhémy.

Veronika Sumser

Cinque Donne unterwegs

Im Angesicht des Basodinogletschers

Unter der Leitung von Helga Matusza starten wir in Ossasca unter schwüler, dicker Luft zur Alpe di Cristallina. Je höher wir kommen, desto klarer wird die Luft. Und schon sind wir in einer anderen Welt. Auf unserem Abstecher zum Passo del Naret müssen wir den Bach in Ermangelung eines anderen Übergangs über einen Felsbrocken queren. Am Stausee Lago del Naret werden wir

mit einem wundervollen Ausblick belohnt. In Richtung Campana Cristallina begegnen uns beherrliche Schneefelder. Dazwischen bietet die Flora auf grünen Abschnitten ein Feuerwerk des Frühlings und streckt sich kraftstrotzend der Sonne entgegen. Durch einen Nebelschleier erblicken wir die Campana Cristallina, tief im Schnee gelegen. Aufgrund ihrer Kubus-Form erweckt sie den

Eindruck, als habe jemand ein Geschenk zwischen die Gipfel gelegt.

Weiter geht es am Samstagmorgen in Nebel verhangenen Schneefeldern, Felsplatten und Geröll, was unsere ganze Aufmerksamkeit fordert. Richtung Lago Sfundau erleben wir, wie sich die Morgensonne beharrlich durch die Wolken kämpft und schlussendlich gewinnt, um uns beim Abstieg zum Lago Bianco, 2077m, einen herrlichen Ausblick freizugeben. Durch ein von Bächen durchzogenes Tal erreichen wir die Basodino-Hütte am Robièi. Weiter geht es hoch an einem tosenden, steilen Wildbach entlang, bis wir das Randinascia Riale de Robièi 2156m erreichen. Vom Piano del Ghiacciaio 2270m steigen wir weiter durch die Valletta di Fiorina.



Wie kommen wir da rüber?

Foto: Almut Thea Kaupp

An einem Felshang erblicken wir an die acht bis zehn Steinböcke, die uns seelenruhig beobachten - atemberaubend schön.

Nach einem weiteren steilen Aufstieg erschwert durch viele Schneefelder, die uns den Weg versperren, erreichen wir mit einigen Hindernissen den Bergpfad zum Baita di Val Maggia – dem höchsten Punkt unserer Tour und Grenzpunkt zwischen der Schweiz und Italien. Der Rückblick erfüllt uns mit Stolz. Dann folgt der Abstieg zur Hütte Maria Luisa. „Cinque Donne!“ ruft man uns entgegen, als wir in der Hütte ankommen. Die Hütte ist urig und gemütlich, mit modernen sanitären Anlagen.

Anderntags meistern wir den Aufstieg zum Passo San Giacomo mit Lässigkeit. Letzte Schneefelder werden hinter uns gelassen und ein Bach lädt aufgrund fehlender Querungsmöglichkeit zur Kneippchen Variante ein. Schuhe aus und durch! Dort wo die Schneefelder schmelzen, reckt sich ein Meer an kleinen violetten Soldanellen aus dem Boden. Je tiefer wir steigen, desto üppiger wird das Blumenmeer - atemberaubende Ausblicke auf die Gipfel – jetzt versteht man warum die Älpler jodeln, anders kann man diese Landschaft nicht in Worte fassen.

An der Alpe di Valleggia machen wir auf einer idyllischen Almwiese am Bachrand eine längere Pause – müssen wir wirklich zurück? Der letzte Abstieg nach Ossasca wird noch durch ein Fußbad im Bach gekrönt. Drei Tage wunderschöne Alpenwanderung neigen in Ossasca dem Ende entgegen. Auch wenn wir den Basòdino-Gletscher nicht zu Gesicht bekommen haben, so war es eine wunderschöne Tour und wir hatten keinen Tropfen Regen. - wenn Engel reisen. Die „Cinque Donne“ freuen sich schon auf die nächste Tour.

Almut Thea Kaupp



**KLETTER
HALLE**



Free Ski Mountaineering Tag mit deinem SALEWA Store Freiburg!



Eva Walkner - alpineXtrem Team
Pic: Hansi Heckmar

- Sonntag 3. März 2013
- unvergesslicher Skitouren- und Powdertag in den Schweizer Voralpen mit Deinem Store Freiburg*
- Guiding durch SALEWA Athlet Rolf Schempp
- bewirb Dich unter store.freiburg@salewa.de oder direkt im Store - warum willst gerade Du dabei sein?

*mehr Infos im Store Freiburg; entsprechendes Abfahrtskönnen wird vorausgesetzt. Bewerbungsschluss 20.Februar 2013.

SALEWA Store Freiburg - Salzstrasse 13 - Tel. 0761 3845625
store.freiburg@salewa.de - www.salewa.de - www.facebook.com/SalewaStoreFreiburg

Drei Tage im Bregenzer Wald

„Ich fühlte, dass ich mich in die Berge verliebt habe“

Im September hatte ich das Vergnügen, an einer Dreitageswanderung im Bregenzerwald, von Helga und Michael geführt, teilzunehmen. Die Anfahrt verlief äußerst zügig. Gebremst wurden wir nur durch den Almbetrieb in unserer Startregion. Zeitweise hatten die geschmückten Viehherden Vorfahrt. Die Festglocken der Tiere hallten gewaltig. Unser Team von acht Wanderern startete in Au, mit Aussicht auf drei Tage Sonne pur. Am ersten Tag stiegen wir gemütlich tausend Meter auf.

Im Alpengasthof Edelweiß stärkten wir uns im Angesicht der Kanisfluh, Tagesziel war die Elsenalpstube mit Blick auf die markante Damülser Mittagsspitze. Wir wurden freundlich beherbergt. Am nächsten Morgen führte unsere Route über einen schönen „Panoramaweg“, auf und ab; unsere Höhenmeterbilanz summierte sich so auch durch

Gipfel, wie Hochblanken 2068m und Ragazer-Blanken 2051m. Auf beiden Gipfeln schrieben wir begeistert in das Gipfelbuch kurze Erinnerungen mit unseren Eindrücken und Namen. Nach diversen weiteren Anstiegen, auf die uns Michael jeweils eingestimmt hatte, erreichten wir schließlich müde, aber glücklich das Freschenhaus. Die

Hütte befindet sich an einem schönen Ort, umgeben von beruhigendem Bergpanorama. Weit unten in der Ebene konnten wir Bodensee und Rhein erkennen. Als die Sonne unterging und die letzten Strahlen noch über den Bergen tanzten, sprangen wir auf

und stürzten nach draußen, um die atemberaubende Aussicht zu genießen.

Am nächsten Morgen stiegen wir auf den dritten Gipfel, Hoher Freschen 2004m. Wir hatten eine tolle Aussicht, hinterließen wieder einen Eintrag beim Gipfelkreuz. Zunächst auf schmalen Pfad begann der Abstieg nach Mellau. Später begleitete uns der Mellenbach; einige von uns lud das eiskalte, glasklare Wasser zum Bade ein. Die Haut prickelte vor Kälte und wir schrien vor Freude; wir fühlten uns wie neu geboren. Am späten Nachmittag des dritten Tages erreichten wir Mellau.

Zum Abschied umarmten wir uns wie gute alte Freunde; die Berge brachten uns, vereint durch den Geist der alpinen Wanderung, einander näher. Ich fühlte, dass ich mich in die Berge verliebt habe; immer wieder werde ich wandern gehen.

Natalia Pogodina

*Heinrich Heines Zeilen sprechen
aus meiner russischen Seele:
„Auf die Berge will ich steigen
wo die frommen Hütten stehen
wo die Brust sich frei erschließt
und die freien Lüfte wehen.“*



Die Wandergruppe

Foto: Natalia Pogodina

Zum Eintauchen schön

Hallenbad West

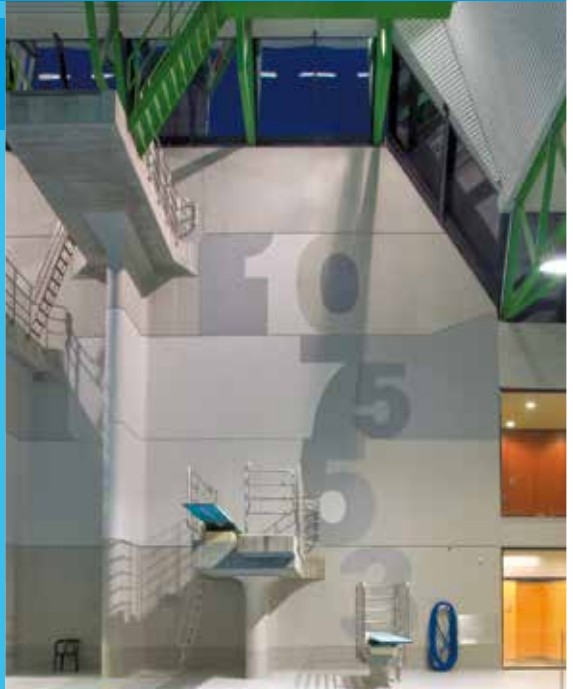
Ensisheimerstraße 9

Öffnungszeiten

Mo | Mi | Fr 10 - 21 Uhr
Di | Do 7 - 21 Uhr
Sa | So 10 - 18 Uhr



Linie 10 / Falkenbergerstr.



Das einzige Hallenbad in
Südbaden mit 50 m-Bahn
und 10 m-Turm

Info zu den weiteren Bädern unter:

www.regiobaeder.de

Regio Bäder
GmbH



Fit in der Vertikalen

Unsere Senioren-Klettergruppe

Unsere Klettergruppe wurde 2001, nach dem Bau der heute alten, kleineren Kletterhalle, von unserem Ersten Vorsitzenden Wilfried Sing gegründet. Mittlerweile sind wir alle miteinander ein ganzes Stück älter geworden, aber immer noch beim Klettern mit viel Freude dabei und versuchen weiter-

uns im Vorstieg, wobei sie das Kletterseil selbst in die vorhandenen Sicherungspunkte einhängen.

Zurzeit sind wir in unserer Klettergruppe insgesamt 18 Seniorinnen und Senioren im Alter von 58 bis 76 Jahren. Wir treffen uns jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr in der Halle. Auch Anfänger sind bei uns willkommen; die erfahrenen Kletterer unserer Gruppe geben ihre Erfahrung und ihr Wissen gerne an sie weiter. Voraussetzung ist allerdings, dass sie bereits einen Toprope-Kurs absolviert haben, wie er von Dietmar Steinle und seiner Mannschaft in der Halle angeboten wird. Dietmar Steinle ist der hauptamtliche Leiter unseres Kletterzentrums und sorgt mit seinen Helfern für einen reibungslosen Ablauf. Bei ihm können auch Klettergurte und andere Ausrüstungen ausgeliehen werden.



Die Seniorenkletterer

Foto: Privat

hin, in der Vertikalen nach „oben“ zu kommen. Seit August dieses Jahres klettern wir nun in unserer schönen neuen Kletterhalle mit fünfzehn Metern Höhe. Geklettert wird in der Regel in Toprope, mit einer im oberen Wandteil befestigten Seilumlenkung. Dadurch ist der Kletterer gut gesichert. Aber es klettern natürlich auch einige von

Weitere Informationen für am Klettern interessierte Mitglieder gibt es am Treppen in der Kletterhalle oder bei Jürgen Rüdiger, dem Leiter der Senioren-Klettergruppe. Telefon 0761 507338. Es lohnt auch ein Blick in die Mitteilungen 4-2012 Seiten 48-49 und auf unsere Homepage www.dav-freiburg.de zu werfen. Hier findet man alle wichtigen Informationen. Auf der Homepage ist per Webcam sogar ein Blick in die Halle möglich. *Jürgen Rüdiger*

Wir erobern die Doldenhornhütte

Zum Glück waren Handschuhe und Daunenjacken im Gepäck

Mit bangen Blicken haben wir die ganze Woche die Wettervorhersage für Kandersteg beobachtet. Trotz Regen starten wir am Samstagmorgen mit einem

harten Kern von drei Erwachsenen und vier Kindern im Alter von drei bis acht Jahren gemeinsam in einem Auto. – wie gut, dass man beim Wandern



Niklas, Silas und Asitan Rittinger, Vincent Claßen,
hinteren Reihe: Iris und Frank Rittinger, Martin Claßen

Foto: Privat

nicht viel Gepäck dabei hat – nach Kandersteg, um von dort aus die Doldenhornhütte zu erobern. Zum Glück waren neben Essen und Süßigkeiten auch Handschuhe und Daunenjacken im Gepäck, denn diese wurden bei steten Nieselregen auch gebraucht. Damit auch der Kleinste den Weg finden konnte, sind die Großen mit Kreide ausgerüstet vorgesaut und haben den Weg markiert. Als die Kreide dann leer war, mussten die Rucksäcke oder die Kinder als Pfeile herhalten. Aber da waren wir zum Glück schon fast oben. Auf Grund des Wetters haben wir alle Gesellschaftsspiele der Hütte

von oben nach unten durchgespielt und hatten eine Menge Spaß dabei. Am nächsten Tag ging es dann wieder runter und im Laufe des Tages konnten wir dann auch Lage um Lage ausziehen. Da fiel die Entscheidung nicht schwer, noch einen kleinen Abstecher zum Oeschinensee zu machen. Dort haben wir doch glatt noch ein paar Murmeltiere entdeckt, die wie unsere Kinder aussahen. Zum Abschluss durften dann alle noch eine Runde auf der Sommerrodelbahn fahren. Danach schwebten wir mit der Gondel bei tollem Sonnenschein runter ins Tal.

Iris Rittinger

Spannend in der Kletterhalle

Erster Freiburger Sportkletterwettkampf

Am 20. Oktober wurde im Rahmen der Eröffnungsfeier des neuen Sektionshauses in der neuen Kletterhalle der Erste Freiburger Sportkletterwettkampf ausgetragen. 48 Teilnehmer kämpften sechs Stunden lang um den Einzug ins Finale.

Die drei Besten von jeder Klasse durften dann im Finale ihr Kletterkönnen einem begeisterten Publikum präsentieren. Eine spektakuläre Finalroute ließ dann die Spannung unter allen ansteigen.

Am Schluss errang bei den Damen Ruth Stefan den Ersten Platz. Freiburger Meister wurde der erst 17 jährige Linus Krause. Bei der Altersklasse wurde der Wettkampfveteran David Koch Seniorenmeister. Jugendmeister wurde Robert Benson und bei den Kindern gewann Felix Ruzicka.

Wir danken den beiden ehrenamtlichen Schraubern, Jonathan Kottlors und Niklas Dormanns, die die gesamten Wettkampfrouten in der Nacht zuvor eingerichtet hatten und mit ihrer professionellen Arbeit einen hervorragenden Wettkampf ermöglichten. Natürlich auch Dank an die vielen Helfer, die nötig waren, um einen solch gelungenen Event durchzuführen. Mit Spannung warten die Freiburger Kletterer nun auf den nächsten Wettkampf.

Thomas Feser



Marc Zimmermann

Foto: Thomas Feser

Trois Fours

Rencontre annuelle Besançon - Freiburg

Partis 17 du Club Alpin de Besançon, nous retrouvons toujours avec plaisir nos amis allemands du DAV de Freiburg im Breisgau. Notre cher Président du DAV, Wilfried Sing, nous propose de partir directement au « refuge des trois fours » pour profiter du beau temps et faire la randonnée initialement prévue dimanche.

Le groupe se sépare pour 2 randonnées différentes: l'une avec Elisabeth et Werner jusqu'au Hohneck et l'autre avec Wilfried et Patrick Stackelberg sur le sentier des crêtes avec des beaux points de vue sur les ballons, les vallées glaciaires, aux couleurs automnales. Après un petit casse-croûte, nous traversons la forêt, arrivons dans les hautes chaumes jusqu'au Hohneck où le vent souffle fort.

Nous nous retrouvons tous vers 18 heures au refuge. Le CAF de Besançon propose une animation musicale à laquelle se prêtent avec bonne humeur allemands et français répartis en deux équipes mixtes. Il s'agit de reconnaître des chansons du

Trois Fours

Jährliches Treffen Besançon - Freiburg

Abgereist mit 17 aus dem Club Alpin de Besançon treffen wir stets mit Begeisterung, unsere deutschen Freunde vom DAV Freiburg im Breisgau. Unser „chère Président“ des DAV, Wilfried Sing, schlägt uns vor, direkt zur Refuge des Trois Fours zu fahren und wegen des schönen Wetters, die für Sonntag geplante Wanderung vorzuziehen.

Die Gruppe verteilte sich auf drei verschiedene Wanderungen: eine mit Elisabeth zur Honeck mit Alpensicht, die zweite mit Peter Latzel zum Lac de Blanchemer, und wir, die dritte mit Wilfried und Patrick Stackelberg über den Felsenweg zu schönen Aussichtspunkten auf die „ballons“ und die glazialen Talstrukturen in herbstlichen Farben. Nach einem kleinen Vesper durchquerten wir den Wald, hohe Stoppelfelder bis zur Honeck, wo ein kräftiger Wind blies.

Wir treffen uns alle gegen 18 Uhr in der Hütte. Der CAF Besançon überrascht uns mit einem musikalischen Repertoire von französischen Chansons. Zwei mit viel Spaß gemischte Gruppen mus-



Die Gruppe

Foto: Privat

répertoire musical francophone, puis de les chanter ensemble. L'ambiance est sympathique, même si la qualité des interprétations reste à améliorer! C'est promis, on répètera pour la prochaine fois !

Le dimanche matin, quelques chamois se sont approchés comme pour nous saluer. Vers 10 heures, nous partons vers Münster où une visite de la fromagerie nous attend. Nous apprenons tout sur la fabrication de leur célèbre fromage et dégustons le caillé. Fameux !

Après un rapide pique-nique, nos amis nous emmènent à Eguisheim, joli village alsacien médiéval, entouré de vignobles jaune doré, à perte de vue. Nous empruntons les ruelles pavées, en arc de cercle, où se dressent de jolies maisons à colombage très fleuries.

Dans le ciel se dessinent des essaims de moineaux qui chassent un rapace.
A bientôt, en octobre prochain!

Isabelle Picard

sten Chansons rasch erkennen und sie gemeinsam singen. Die Stimmung war ausgezeichnet, obwohl die Qualität der Interpretation zu verbessern wäre. Versprochen, man wird es üben für das nächste Mal.

Am Sonntagmorgen nähern sich uns einige Gämsen, als wollten sie uns begrüßen. Gegen zehn Uhr starten wir nach Münster, wo uns ein Besuch in der Käserei erwartet. Wir lernen alles über die Herstellung ihres berühmten „Münsters“ und kosten Weißkäse. Zauberhaft!

Nach einem schnellen Piquenique führen uns unsere Freunde nach Eguisheim, ein hübsches mittelalterliches elsässisches Dorf, umgeben von goldgelben Weinbergen, soweit das Auge reicht. Wir gehen an der Stadtmauer entlang über kopfsteingepflasterte Gässchen, wo sich hübsche blumengeschmückte Fachwerkhäuser aneinanderreihen.

Am Himmel zeigt sich ein Sperlingsschwarm, der einen Raubvogel verjagen will....
Bis bald, im nächsten Oktober!

Isabelle Picard. Übersetzung: Elisabeth Hüning

Incontro CAI Padova – DAV Friburgo 2012

Corsica: fra monti e mare

Begegnung CAI Padova DAV Freiburg 2012

Korsika: Zwischen Gebirge und Meer

E' fine agosto 2011: noi del CAI Padova e gli amici del DAV Friburgo abbiamo appena concluso il terzo incontro della gestione Sartorius-Dall'Omo, dopo quella trentennale Götz Lebrecht-Bruno Bazzolo. Incontro svoltosi ai piedi del Monte Rosa fra le due valli di Gressoney e Alagna.

Josef Sartorius ci propone la Corsica come meta per l'incontro 2012.

Noi partiamo in sette da Livorno il 25 agosto e incontriamo gli amici del DAV in una località vicino a Bastia: Miomio. Il secondo giorno ci aspetta la salita al monte Stello di 1307 mt., al centro del "dito" e da cui si gode della vista dei due mari. Manco a dirlo la giornata si preannuncia grigia, ma non sappiamo ancora cosa ci aspetta: in cresta avremo raffiche di vento fortissime, anche i più ben piantati fra di noi avranno problemi a reggersi in piedi. Angelo a Federica alla seconda sera ci debbono lasciare, per motivi famigliari.

Al rifugio Ciuttulu di i Mori arriviamo in ordine sparso, chi ancora con la luce del giorno chi con le frontali accese. Molti si sistemano in tenda, alcuni trovano ospitalità nelle brande del rifugio, così diverso dai nostri "alberghi" di montagna come uno zoccolo lo è da una pedula. Lungo tutto il sentiero che porta al rifugio abbiamo potuto notare lo stato della vegetazione, arsa dalla siccità; al rifugio scopriamo l'assenza di acqua, sia potabile che igienica. Ma insomma, siamo o non siamo rotti a tutte le esperienze e allora cosa sono queste fisime: l'indomani ci attende il Paglia Orba con i suoi 2525 metri, la cui cima si raggiunge per passaggi di II grado e facili rocce. La giornata è splendida e chi non si protegge dal sole alla fine somiglia molto ad un gambero lesso. La serata si conclude con la cena offertaci dagli amici tedeschi che, dopo un'africana attesa alla sorgente, cuociono sul gas del rifugio tortelli corsi al formaggio. Miracolosamente appare

Ende August 2011 beendeten wir vom CAI Padova und die Freunde von der Sektion Freiburg unsere dritte Partnerschaftswanderung unter der neuen Regie Sartorius – Dall'Omo - nach dreißig Jahren unter der Leitung von Götz Lebrecht und Bruno Bazzolo. Diese Wanderung fand zu Füßen des Monte Rosa statt, zwischen den beiden Tälern von Gressoney und Alagna. Josef Sartorius schlägt uns vor, sich 2012 in Korsika zu treffen.

So fahren wir am 25. August 2012 mit der Fähre von Livorno nach Bastia, um die Freunde aus Freiburg in Miomio, einem Dörfchen unweit von Bastia, zu treffen. Am darauffolgenden Tag erwartet uns der Aufstieg zum Monte Stello 1307m, dem höchsten Punkt des Cap Corse („Zeigefinger“ der Insel), von dem aus beide Meeresküsten im Osten und Westen zu sehen sind. Der Tag kündigt sich „grau in grau“ an, aber noch wissen wir nicht, was uns erwartet: Dicker Nebel und starke, heftige Windböen auf dem Kamm – selbst die Standfestesten unter uns vermögen sich kaum auf den Beinen zu halten! Aussicht: Keine!

Am zweiten Abend müssen Angelo und Federica aus familiären Gründen heimreisen, so dass wir Paduaner nur noch zu fünf sind.

Bei der Hütte „Ciuttulu di i Mori“ kommen wir am nächsten Tag spät am Abend an, die ersten noch beim letzten Tageslicht, die anderen beim Schein der Stirnlampen. Die meisten übernachten in ihren Zelten, einige im Matratzenlager der Hütte, die sich von unseren Berghütten etwa so unterscheidet wie ein Holzpantoffel von einem modernen Kletterschuh.....Längs des Weges zur Hütte hatten wir den ausgetrockneten Zustand der Vegetation beobachten können (100 Tage ohne Re-

Tiefschneeträume!

- ▶ Tiefschneekurs für Einsteiger im Kaunertal
4 Tage, ab € 620,- (TKEAU)
- ▶ Freeriden und leichte Skitouren in den Hohen Tauern
7 Tage, ab € 760,- (KTRUD)
- ▶ Tiefschnee- und Skitourentraining mit Besteigung Wilfspitze
7 Tage, ab € 1090,- (KTIPIZ)



Jetzt Katalog anfordern unter katalog@dav-summit-club.de

Bergsteigerschule und Reiseveranstalter des Deutschen Alpenvereins.

DAV Summit Club GmbH
Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Am Perbacher Forst 186
81545 München
Telefon +49 89 64240-0
www.dav-summit-club.de

 30 € Buchungsrate
p.a. für DAV Mitglieder

SUMMIT
Bergreisen weltweit



una tanichetta di syrah spagnolo che in breve finisce; miracolo che si compirà, con nostro stupore, altre due volte: ecco perché i loro zaini erano così voluminosi!

La mattina dopo si parte per il rifugio Puscaglia che raggiungiamo attraverso la Bocca di Guagnerola; la valle che percorriamo in discesa è punteggiata da maestosi pini larici alla cui ombra brucano le sempre presenti mucche corse, di piccola taglia e magre. Il rifugio si presenta come un'oasi verdeggiante, al confronto con il Ciuttulu.

La notte è stellata e scopro uno strano effetto: le tendine russano!

Ultima tappa di trasferimento verso la meritata sosta alla Gite a Funtana, dove passeremo due notti. Il sentiero che scende a valle è una antica via di transumanza, in parte edificato con bei muretti a secco nei tornanti; la vegetazione è costituita da lecci e castagni, alcuni secolari. Le sorgenti si sprecano e quando il torrente fa la sua prima pozza non rinunciando ad immergerci, ovviamente in mutande.

gen auf der Insel!); auf der Hütte erfahren wir, dass es kaum Wasser gibt, weder zum Trinken noch für die Körperhygiene.

Aber was soll's: Am nächsten Tag erwartet uns strahlender Sonnenschein und der Aufstieg zur Paglia Orba mit ihren 2525m: Leichte Kletterei mit einigen Zweierstellen. Wer nicht für Sonnenschutz sorgte, ähnelte am Abend einem gekochten Hummer. Zum Abschluss dieses Tages offerierten uns die deutschen Freunde korsische Käse-Tortellini, gekocht in der Freiluftküche mit Gas, nach einer wahrhaft „afrikanischen“ Wartezeit an der nur tröpfelnden Quelle. Wunderbarerweise tauchte ein Behälter mit spanischem Rotwein passend dazu auf, der bald geleert war: ein Wunder, das sich zu unserer Überraschung noch zweimal wiederholte - daher waren die Rucksäcke unserer Freunde aus Freiburg so groß und schwer gewesen!

Am Morgen danach Aufbruch zur Puscaglia-Hütte, die wir über die Bocca di Guagnerola erreichen.

La Gite a Funtana è un piccolo albergo con camere da quattro letti a castello, ma bagno in camera e la cena, promettente. Trascorriamo così una bella serata, cenando in terrazzo.

La sera è tempo di discorsi e di programmi per il prossimo anno: l'incontro si farà a fine agosto in Ticino fra la Valle di Campo e la Val Lumnezia per il passo della Greina e sarà compreso nel programma Trekking della Sezione. Prevediamo un nuovo incontro in Corsica in ottobre 2013, questa volta anche con gli amici del CAF di Besancon, città gemellata con Friburgo.

La mattina del 1° settembre è tempo di saluti: gli amici vecchi e nuovi con cui abbiamo trascorso questi bei giorni raggiungeranno Friburgo in ordine sparso. Noi cinque rimasti siamo invitati da Joop a casa sua: ci aspetta una lunga giornata sulle spericolate strade corse. Infatti dobbiamo risalire tutto il "dito" fino a Macinaggio sulla costa orientale e da qui fino ad un villaggio abbandonato dal 1930, nell'interno. Qui Joop sta restaurando un rustico ancora un po' diroccato. Una scelta fra l'idilliaco ed il romantico, condivisa da alcuni altri stranieri che l'hanno scelta per lunghi periodi di soggiorno. E' ora di partire, il traghetto parte alle 19.00 e manca ancora un passaggio obbligato: l'acquisto di una buona provvista di formaggi di capra. Alla prossima

Pino dall'Omo

Das Tal, in das wir absteigen, ist von prachtvollen Laricio-Kiefern durchsetzt, in deren Schatten die allgegenwärtigen korsischen Rinder weiden, kleine und magere Tiere, in den Wäldern und Felsen verstreut. Die Hütte zeigt sich inmitten einer gepflegten grünen Oase, ganz im Gegensatz zum Rifugio Ciuttulu. Der Nachthimmel ist sternbesät, und ich entdecke etwas ganz Seltsames: die kleinen Zelte schnarchen!

Die letzte Etappe unserer Wanderung führt uns zum Gite a Funtana und unserem Ausruhtag: Hier verbringen wir zwei Nächte. Beim Abstieg hierher beschreiten wir einen alten Transhumanz-Weg mit schönen alten Trockenmüerchen in den Kehren, gesäumt von alten Steineichen und Esskastanienbäumen, einige hundertjährige darunter. Quellen sprudeln unterwegs, und als der Bach seinen ersten großen Gumpen bildet, zögert keiner, hineinzuspringen, einfach in den Unterhosen. Die Unterkunft „Gite a Funtana“ ist ein kleines Gasthaus mit Vier- und Sechsbettzimmerchen mit Bad und vielversprechendem Abendessen. Hier verbringen wir gemeinsam zwei wunderschöne Abende bei gutem Essen und Wein, guten Gesprächen und Pläneschmieden für das nächste Jahr: Ende August 2013 im Tessin, durch das Valle di Campo über den Greinapass ins Val Lumnezia; diese Partnerschaftswanderung wird auch im Rahmen des Trekkingprogramms der Sektion PD angeboten. Außer-



Abzweigung Col Guagnerola

Foto: Anna Witte-Rotter



Gipffoto Paglia Orba

Foto: Anna Witte-Rotter

dem planen wir ein weiteres Treffen in Korsika im Oktober 2013, diesmal zusammen mit den Freunden aus Besançon, der französischen Partnerstadt Freiburgs.

Der Morgen des 1. September bringt die Stunde des Abschieds von den alten und neuen Freunden, mit denen zusammen wir diese schönen Tage erlebt haben. Die Freiburger kehren zu verschiedenen Zeitpunkten nach Hause zurück; wir fünf übrig gebliebenen Paduaner sind noch bei Jupp in seinem Haus eingeladen. Es erwartet uns ein langer Tag auf den engen und kurvenreichen Straßen Korsikas. Wir müssen den ganzen Finger des Cap Corse um-

runden bis Macinaggio an der Ostküste und von da noch bis zu einem 1930 aufgegebenen Dörfchen im Landesinneren. Hier ist Jupp am Werk, um ein altes baufälliges Haus zu restaurieren und wieder aufzubauen - ein kleines Dorfidyll, das mit einigen anderen Ausländern geteilt wird, die diesen Ort für Ferienaufenthalte gewählt haben.

Und nun ist es Zeit, endgültig Abschied zu nehmen; Abfahrt der Fähre ist um 19 Uhr, und es gibt noch etwas Wichtiges zu tun: Nämlich einen schönen Vorrat an korsischem Ziegenkäse einzukaufen! Auf Wiedersehen bis zum nächsten Mal!

Pino dall'Omo, Übersetzung: Sybille Hunke

Gemeinschaftsprojekt Freiburg-Padua

Warum man in jungen Jahren viele Sprachen lernen sollte

Nach der wunderbar gelungenen Wanderung 2011 der Gruppe Freiburg-Padua im Monte-Rosa-Gebiet meldeten sich die meisten Teilnehmer zum neuen bilingualen Wanderprojekt Korsika an.

Die Freiburger Gruppe war auf 18 Personen angewachsen, zumal Jugendliche mitkamen, die den Altersdurchschnitt deutlich senkten. Von der kleineren Gruppe Italiener musste nach zwei Tagen ein Pärchen leider aus persönlichen Gründen früher heim. Dennoch hatten wir genügend Zeit, uns über die Ländergrenzen hinweg auszutauschen. Zum Glück beherrschen einige von uns Deutschen die italienische Sprache, andere „wenigstens“ das Französische. Mit Englisch kann man auch noch etwas anfangen, aber schöner wäre es, man würde die Zeichen der Zeit sehen und die Sprache des anderen lernen. Das sollte man in jungen Jahren machen, denn wandern kann man auch noch mit 60 oder 70 Jahren. Eigentlich will ich nur sagen, dass diese Freiburg-Padua-Projekte nicht nur den Körper, sondern auch das Gehirn herausfordern.

Der Körper wurde aber ziemlich stark beansprucht. Wir machten so manche Grenzerfahrungen bei

Hitze, es hatte wochenlang nicht geregnet, Wasser tröpfelte nur zu gewissen Zeiten aus der Quelle beim Refuge Ciuttuli di Mori, wir hatten gerade den Monte Stello bestiegen, als ein orkanartiger Sturm loslegte, von der Paglia Orba schauten wir wie Moses ins gelobte Land, in dem wir im Gegensatz zu ihm schon waren.

Wir feierten den Geburtstag von Jupp, unserem Berg- und Seelenführer, kletterten wie eine Jugendgruppe, ließen uns am Abend von den Wespen nicht stören, die auch ihren Anteil vom Fleisch der berühmten korsischen Schweine abhaben wollten, schliefen in Transhumanzhütten, jenen aus Bruchsteinmauerwerk und Lehm auf Holzkonstruktion errichteten Hütten, die noch heute von umherziehenden Hirten benutzt werden. Die Details der Tour hat Pino dall'Omo beschrieben.

Wir blieben noch eine Woche auf dieser paradisiatischen Insel und erlebten, dass es dort auch in Strömen gießen und die Bäche und Gumpen mit neuem Leben erfüllen kann ... In Dankbarkeit!

Anna Witte-Rotter

Ruhezonen für das Auerwild

Silberberggipfel muss künftig umfahren werden

Auch in diesem Jahr war unsere Sektion mit 23 Mitgliedern in der so genannten Zastleraktion aktiv. Zum Schutz des Auerwildes wollen wir, dass das sensible Gebiet um den Silberberggipfel von Skitourengehern, Winterwanderern und Schneeschuhgehern gemieden wird.

Im Jahr 1968 fand am Silberberg die Deutsche Meisterschaft statt. Noch heute ist die Abfahrtschneise, die früher vom Gipfel bis hinunter nach Brandenberg führte, gut sichtbar. Sie hatte sich bis vor einigen Jahren zu einer beliebten Skitourenabfahrt entwickelt und zählte damit zu einer der klassischen Skitouren im Schwarzwald. Doch gerade das sensible Auerwild hat sich den Gipfelbereich mit seinen idealen Bedingungen zur Kinderstube gemacht. Um den vom Aussterben bedrohten und Europas größten Hühnervogel zu schützen, wurde dieser Bereich zum Wildschutzgebiet ausgewiesen. Informationen hierzu findet man auch im Haus der Natur am Feldberg, oder unter naturpark-suedschwarzwald.de



Beim Ausholzen

Foto: Manfred Sailer

Mit dem Ziel, eine der attraktivsten Skirouten im Schwarzwald zu erhalten und gleichzeitig unserem Wild eine geeignete Ruhezone zu gönnen, haben wir nun zusammen mit der Stadt Todtnau und dem Haus der Natur eine Route festgelegt, die großräumig südlich um den Gipfel herum und auf einer Höhe von zirka 1200 m in die alte Abfahrtschneise führt. Um die Akzeptanz der Wintersportler zu erhöhen, soll der Besucherstrom positiv gelenkt werden. Die Sektion unterstützt dabei die Ranger im Naturschutzgebiet.



Beim Rasten

Foto: Manfred Sailer

Da diese Schneise teilweise stark bewachsen war, wurde sie in unserer diesjährigen Aktion frei geschlagen. Die Arbeit in der freien Natur hat allen sehr viel Spaß gemacht. Der urige Hüttenabend mit einem leckeren Käsefondue durfte natürlich auch nicht fehlen. Zur Belohnung werden wir im kommenden Winter bei geeigneten Schneeverhältnissen eine Skitour auf dieser Route durchführen.

Manfred Sailer

Das wäre doch etwas für Sie!

Helferinnen und Helfer für unsere
Sektionsbibliothek gesucht

Helfen Sie mit, unsere Bibliothek auch
donnerstags zu öffnen

Ein nettes Team heißt Sie willkommen und führt
Sie sorgfältig in Ihr neues Ehrenamt ein

Rufen Sie an. Wir freuen uns auf Sie

Ehrenamtsbeauftragte Elisabeth Caruana

Telefon 0761 585177

E-Mail elisabeth.caruana@dav-freiburg.de

Der Feldberg

Subalpine Insel im Schwarzwald



Über den Feldberg gibt es sehr viel Literatur. Neben rein wissenschaftlichen Veröffentlichungen und breit gestreuten Wander- und Bilderbüchern ist nun in dritter Auflage das „Feldbergbuch“ erschienen, das sich sowohl an Wissenschaftler als auch den interessierten Wanderer und Naturfreund wendet. Diese Ausgabe ist auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand gebracht, sehr schön und bunt bebildert und wie schon die vorherigen Ausgaben gut lesbar geschrieben.

Dieses Buch ist sicher nicht für den Rucksack geeignet, aber zur Vorbereitung und Nachbereitung naturkundlich neugieriger Wanderer fast unverzichtbar.

Fachleute, zum Teil jüngere und neuere beschreiben aus ihrem Forschungsgebiet die Flora, Fauna, Geologie dieses herausragenden Gebietes. Auch der Tourismus und der Naturschutz und die Konfliktsituation kommen zu Wort.

Wir werden in den nächsten Mitteilungen das Buch genauer vorstellen. Aber so viel jetzt schon, es lohnt sich, es zu lesen und Weihnachten steht vor der Tür.

Herbert Lange

**Der Feldberg, Subalpine Insel im Schwarzwald, Jan Thorbecke Verlag, 492 Seiten
zahlreiche farbige Abbildungen mit DVD,
ISBN 978-3-7995-0757-08, Preis 34,90 €**

Sektionstreff 20 Uhr Sektionshaus

Das Jubiläum der Freiburger Hütte und ein bisschen mehr

Freiburger Hütte

Audiovisionsschau über die Festveranstaltung aber auch die herrliche Landschaft und die Touren bei der Freiburger Hütte. Friedbert Knobelspies versteht es in seinen Audiovisionsshauen immer wieder, seine Zuschauer an die Orte seiner Erzählungen mitzunehmen und ihnen überraschend mit anderem Blickwinkel eine Geschichte mit Bildern und Musik anders zu erzählen, als man es erwartet. Eine Gelegenheit zum Nachfeiern eines der schönsten Feste des letzten Jahres. *GPL*

Donnerstag 10. Januar Friedbert Knobelspies



Formarinsee

Foto: Friedbert Knobelspies

Trekking durch Myanmar und Nepal, mit Trekking im Annapurnagebiet,

Myanmar ist einzigartig mit seinen vielen Pagoden und Tempeln, seiner ethnischen und landschaftlichen Vielfalt. Dort reisen zu dürfen, bevor der zu erwartende Touristenboom einsetzt, war ein Privileg. Nepal ist uns vertrauter. Auch dort lohnt es sich, neben der obligatorischen Trekking-Tour, den Charme wenig bekannter Dörfer und die Gastfreundschaft einheimischer Familien zu entdecken. *Theresia Sauter-Bailliet*

Theresia Sauter-Bailliet

Donnerstag 14. März Theresia Sauter-Bailliet

Auf dem Pfad des Donnerdrachen in West-Bhutan

Während einer dreiwöchigen Reise durch West- und Mittel-Bhutan machte ich eine Trekkingtour entlang des von den Einheimischen als „Pfad des Donnerdrachen“ bezeichneten Gebirgsweges. Die Route führt über knapp 50 km von Paro, der Stadt mit dem zurzeit noch einzigen Flughafen des Himalaya-Staates, nach Thimphu, der Hauptstadt.

Die fünftägige Wanderung erlaubt Einblicke in die erstaunliche biologische Vielfalt des Landes. Ein bei gutem Wetter leicht zu bewältigender Weg führt durch unterschiedliche Vegetationszonen, vorbei an traumhaft schönen „heiligen Seen“, meist in Höhen zwischen 3600m und 4200m. Ausblicke auf die Kette des Hohen Himalaya machen Lust auf anspruchsvollere Routen in die Eisregion des Landes. Der Besuch von Wehrklöstern, sogenannten Dzongs, bringt dem Gast die Geschichte des Landes und die buddhistische Spiritualität sehr nahe. *Rainer Springhorn*

Donnerstag 07. Februar Rainer Springhorn



Liegende Buddha

Foto: Theresia Sauter-Bailliet

Die Jugendgruppen

Das machen wir



Das machen wir!

Klettern, Wandern, Geocaching, Grillen... In unseren Jugendgruppen gehen wir allen bergsportlichen und vielen anderen Aktivitäten nach. Wir treffen uns in Gruppenstunden im Sektionshaus und fahren regelmäßig für ein Wochenende oder länger in die Berge. Das wichtigste für unsere Gruppen ist der Spaß am Zusammensein! Wenn du Lust hast, bei uns mitzumachen, schicke eine Mail an jugendreferat@jdav-freiburg.de. Leider sind unsere Gruppen alle voll, deshalb wirst du zunächst auf die Warteliste gesetzt. Zudem gibt es jeden Monat einen Klettertag, bei dem du schon mal erste Erfahrungen sammeln kannst (Anmeldung nur über die Website www.jdav-freiburg.de). Bei allgemeinen Fragen schicke eine Mail an jugendreferat@jdav-freiburg.de. Infos und Bilder gibt's unter www.jdav-freiburg.de.

Gruppe	Jahrgang	Leiterinnen/Leiter	Gruppenstunde
Wilde Murmeltiere	2000-2002	Johannes Eisenlohr johannes-eisenlohr@gmx.de	Mittwoch 17 – 18:30 Uhr
Jugend 0,75	1999-2001	Matthias Kraft matthias@xaphoon.de	Freitag 14.30 – 16.30 Uhr
Jugend 1	1997-2000	Nele Stackelberg, Gabriel. Holz Jugend1jdav@gmail.com	Freitag 17 – 19 Uhr
Klexxen	1997-1999	Jakob Baumann Bruderjakob1@googlmail.com	Mittwoch 16.30 – 18 Uhr
Teewolke	1997-1998	Aurelio Andy aurelio.andy@web.de	Donnerstag 17.30 – 19 Uhr
Klettermafia	1999-2001	Hanna Franz Anni.smile@googlmail.com	Dienstag 17.30 – 19 Uhr
Wandersalamander	1997-1998	Philipp Rustler p_rustler@gmx.de	Donnerstag 16 – 18 Uhr
Funky Matters	1994-1995	Moritz Kieferle moritz.kieferle@web.de	Mittwoch 18 – 20 Uhr
Klettergruppe 1	1995-1997	Klara-Maria Hanft klaramariahanft@web.de	Montag 16.30 – 18 Uhr
Karabinerhelden	1993-1995	Eva Menton eva.menton@web.de	Dienstag 18 – 20 Uhr
Jung-Mannschaft	ab 18 Jahre	Juma Team juma@jdav-freiburg.de	Dienstag 20 – 22 Uhr
Wettkampfkletter-Gruppe	1998-2003	Thomas Feser wettkampfklettern@dav-freiburg.de	Dienstag 18 – 20 Uhr Donnerstag 18.15 – 20.15 Uhr
Klettertage für Kinder und Jugendliche	6 bis 12 Jahre	Anmeldung und Info unter www.jdav-freiburg.de	An bestimmten Samstagen 14 – 17.00 Uhr

Ausbildung

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
15.-16.12. 19.-20.01. L 005	Grundkurs Skibergsteigen TZ 10-12, TG 100 €	H.-J. M-Hornstein Stefan Bächle Andreas Schäfer	Theorie 11.12. Sektionshaus
So 16.12. WT1 004	LVS-Training für Schneeschuh-und Skitourgeher/innen TZ 6-18, TG 5 €	Willi Herbi Edgar Faller	Theorie 12.12. 19.30 Uhr Sektionshaus
18.-19.12. L 007	Jungmannschaft: Grundkurs Skitouren im Schwarzwald TZ keine Begrenzung, TG: keine	Thorsten Deppner	Besprechung keine
21.-23.12. L-WS 008	Jungmannschaft: Aufbaukurs Skitouren auf der Rotondohütte TZ keine Begrenzung, TG: keine	Thorsten Deppner	Besprechung keine
12.-13.01. 16.-17.02. WS-ZS 006	Aufbaukurs Skibergsteigen TZ 8-12, TG 100 €	Manfred Sailer Helmut Strasser Joachim Merkle	Lostag 20.12. Besprechung 08.01. 19 Uhr Sektionshaus
12.-13.01. LL 062	Klassisch für Anfänger und Wiedereinsteiger, im Notschrei und Haldegebiet, TZ 10, TG 25 €	Karl Heinz Klein klein-kah@web.de	Anmeldung bis 10.01. Besprechung 10.01. 19 Uhr Sektionshaus
12.-17.01. WT4 009	Grundkurs Schneeschuh Bergsteigen in den Alpen TZ 5-8, TG 100 €	Edgar Faller	Anmeldeschluss 30.12. Besprechung 08.01. 19.30 Uhr Sektionshaus
So 20.01. So 10.02. WT1 010	Grundkurs Schneeschuh Bergsteigen im Mittelgebirge TZ 8-12, TG 25 €	Willi Herbi Alma Frank	Theorie 16.01.+ 06.02. ca. 2,5 Std 19.30 Uhr Sektionshaus
18.-20.01. WS 011	Grundkurs Eisklettern TZ 5-7, TG 75 €	Roman Waldowski Christian Fleig	Besprechung 10.01. 19 Uhr Sektionshaus
26.-27.01. 012	Grundkurs Eisklettern TZ 3-8, TG 75 €	Jaschar Jalayer	Lostag 20.12. Besprechung 14.01. 19 Uhr Sektionshaus
So 27.01. LL 063	Aufbaukurs - Langlauf Klassisch- mit Abfahrtstraining im Stüben- wasengebiet, TZ 10, TG 10 €	Karl Heinz Klein klein-kah@web.de	Anmeldung bis 24.01.
15.-17.02. ZS 013	Aufbaukurs Eisklettern TZ 5-7, TG 75 €	Roman Waldowski Christian Fleig	Besprechung 07.02. 19 Uhr Sektionshaus
01.-03.02. WS-ZS 014	Geländeskikurs Dort üben, wo es den besten Powder hat TZ 8-15, TG 50 €	Axel Steiert Joachim Merkle Benedikt Plesker	Besprechung online
23.-24.02. WS-ZS 015	Geländeskikurs Rund um den Gemsstock, Andermatt TZ 6-14, TG 35 €	Reinhard Fuchs Markus Unfried	Lostag 14.02. Besprechung 19.02. 19.30 Uhr Café Mondo
28.02-03.03. ZS-S 016	Geländeskikurs Skisafari Engadin-Livigno TZ 3-5, TG 90 €	Philipp Schneider	Lostag 07.02. Besprechung 20.02. Tourenforum

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
23.-24.02.017	Spaltenbergung für Schneeschuhgeher, Feldberggebiet TZ 3-9, TG 15 €	Jaschar Jalayer	Lostag 07.02. Theorie 23.02. 14 Uhr Sektionshaus
01.-03.02. WS-ZS 019	Entscheidungsstraining Lawinen und Tourenplanung TZ 6-8, TG 60 €	Manfred Sailer Andreas Flubacher	Lostag 10.01. Besprechung 24.01. 19 Uhr Sektionshaus

Ausbildungskurse Kletterhalle

Das Ausbildungsprogramm in der Kletterhalle besteht aus den drei Kursen Toprope (Anfänger), Vorstieg und Klettertechnik. Aufgrund der großen Nachfrage sind wir momentan dabei, weitere Kursleiter auszubilden. Da sich deshalb das Angebot innerhalb des nächsten halben Jahres stark ändern wird, gibt es alle Infos dazu in der Homepage der Kletterhalle www.dav-freiburg.de und als Aushang in der Kletterhalle.



Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Leitung	Treffpunkt
Dienstag	Gymnastik Gruppe I In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18.30 Uhr Anne-Frank-Schule
	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Uwe Schnaiter	20 Uhr Anne-Frank-Schule
Mittwoch	Langlauf Klassisch bei ausreichenden Schneebedingungen	Karl Heinz Klein 0761-8972585 klein-kah@web.de	13.30 Uhr Wiehre Bhf Fahrgemeinschaften Info Freitag ab 18 Uhr www.tourenforum.de
Donnerstag	Lauftreff mit Walking	Ursula Hollinger 0761 553633 Josef Berberig Paul Wölfle	18 Uhr Mooswald Parkplatz Wolfswinkel
2. Freitag im Monat	Familiengruppenklettern Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder	Anmeldung unter familiengruppen klettern@dav- freiburg.de	16 – 19 Uhr Kletterhalle
Samstag	Langlauf-Treff Dahin, wo es Schnee hat Jeden Samstag	Ursula Hollinger 0761 553633	Auskunft Freitagabend ab 20 Uhr

Vorschau auf Touren

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
19.-23.06. T4	Kaisertour von der Kaindlhütte zur Vorderkaiserfeldenhütte TZ 8, TG 60 €	Karl Heinz Klein 0761 8972585	Anmeldeschluss 10.05. Besprechung 15.05. 19 Uhr Sektionshaus
21.-23.06. T3-T4	3-Tage im Kleinwalsertal Hoher Ifen, Schwarzwasserhütte TZ 8, TG 40 €	Michael Zimmermann 07664 617200	Anmeldeschluss 09.06. Besprechung 13.06. 19 Uhr Sektionshaus
27.-30.06. T3	Viertagestour im Bergell 1. Tag ↗ 1.100 m, 2.- 4. Tag: ↗ je 800 m, 4-5 Std., TG 60 €	Eva Sauter ivisauter@gmx.de	Anmeldeschluss: 06.06. Besprechung 13.06. 20 Uhr Café Mondo
05.-07.07. T3	Saulakopf 2517m und Schesaplana 2965 m, ↗ 2000m ↘ 2000m, TG 35 €	Wilfried Eberweiser 0170 8915784	Anmeldeschluss 28.06. Besprechung 03.07. 19 Uhr Sektionshaus
07.-14.07. T3 - T4 Sen. Alpin	Dolomiten: Zw. Seiser Alm und Cortina d'Ampezzo. ca. 6 Std. tägl., Hotel Colfosco, TZ 9, TG 30 €	Heinz Nolzen 07661 6922	Besprechung Anfang Juni tel. oder per E-Mail. Pkw und ÖV
19.-21.07. T4	Greina-Wanderung andersrum: Curaglia-Medelser Hütte-Vrin; Bahn, Bus, Alpentaxi, TG 45 €	Patrick Stackelberg 0170 7633122	Anmeldeschluss 06.07. Besprechung 15.07. 20 Uhr Sektionshaus
25.07.-01.08. T4	Auf dem Prätigauer Höhenweg 8 Std tgl., evtl. 4 Tage Silvretta Rundweg, TZ 10, TG 100 €	Dorle Geitz 07633 81521	Anmeldeschluss 03.06. Besprechung 18.07. 19 Uhr Sektionshaus
26.-28.07. T3	Überschreitung der Nagelfluhkette vom Staufnerhaus nach Immenstadt, TZ 8, TG 40 €	Karl Heinz Klein 0761 8972585	Anmeldeschluss 15.05. Besprechung 16.05. 19 Uhr Sektionshaus
03.-05.08. T3 - T4	Lechtaler Alpen: St.Anton-Ulmer- Stuttgarter-Leutkircher Hütte + ← ↗ 800m, 6 Std., TZ 3-8, TG 45 €	Michael Zimmermann 07664 617200	Anmeldeschluss 21.07. Besprechung 25.07. 19 Uhr Sektionshaus
08.-11.08. T2 - T3	Kesch-Trek: in 4 Tagen von Davos ins Engadin, ↗ bis 1200m bis 7 Std, TZ 8, TG 50 €	Heidi Bräuner Reiner Thomann 07665 40129	Anmeldeschluss 29.07. Besprechung 01.08. 19 Uhr Sektionshaus
17.-19.08. T2 - T3	Säntisgebiet: Hoher Kasten-Bollen- wees um den Altmann- Brülisau 5-6 Std, TZ 10, TG 40 €	Irmgard Engler 0761 8886646 Helga Köhn 0761 6008700	Anmeldeschluss 15.07. Besprechung 12.08. 18 Uhr Sektionshaus
30.08.-01.09. T3	Im Angesicht des Matterhorns: Mettelhorn 3400m, Höhbalm - zurück nach Zermatt SBB, TG 30 €	Patrick Stackelberg 0170 7633122	Anmeldeschluss 06.07. Besprechung 15.07. 18.30 Uhr Sektionshaus
08.-11.09. T3 - T4 Sen. Alpin	Surselva/Graubünden. ca. 6 Std. tägl., Quartier: Hotel in Flims, TZ max. 9, TG 20 €	Heinz Nolzen 07661 6922	Baldige verbindl. Anmel- dung Besprechung Anfang Juli Telefon oder per E-Mail



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH

**Ob Langlauf, Piste oder
Gipfelparty: Wir sorgen dafür,
dass Freiburgs Wintersportler
sicher ans Ziel kommen.
Täglich nach Neuschneefällen.**

Gipfeltreffen!

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
Hermann-Mitsch-Str. 26
79108 Freiburg
Tel. 0761 / 7 67 07 - 40
www.abfallwirtschaft-freiburg.de
Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Vorschau auf Touren

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
13.-17.09. T 2	Grande Traversée des Franz. Jura in vier Etappen je ca. 25 km von Mandeuve bis Villers-le-Lac TZ 10, TG 40 €	Michael Behn 07633 982676 Helga Köhn 0761 6008700	Anmeldeschluss 31.07. Besprechung 02.09. 19 Uhr Sektionshaus
13.-15.09. T 4	Heilbronnerweg, TZ 8, TG 40 € Fahrt mit Privat Pkw	Karl Heinz Klein 0761 8972585	Anmeldeschluss 15.06. Besprechung 24.07. 19 Uhr Sektionshaus
21.-28.09. Sen. Alpin RT	Hochattraktive Herbst-Radwoche im südlichen Teil Österreichs mit Gepäcktransport u. Wanderführer. Auskunft bei den Führern	Gudrun Knapp 07631 2204 Klaus Dietsche 07671 95263	Besprechung per Telefon oder per E-Mail

Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung		Wandern	Hochtouren-Skitouren
A	Ausbildungskurs	T 2 Bergwandern	UIAA Normen
HT	Hochtour	T 3 Anspruchsvolles Bergwandern	oder
K	Klettersteig	T 4 Alpinwandern	L leicht
KT	Klettertour	T 5 Anspruchsvolles Alpinwandern	WS wenig schwierig
MTB	Mountainbiketour	T 6 Schwieriges Alpinwandern	ZS ziemlich schwierig
ÖV	Öffentliche Verkehrsmittel	Schneeschuwandern/Tour	S schwierig
RT	Radtour	WT 1 leichte Wanderung	Klettersteige
RTS	Radtour sportlich	WT 2 Wanderung	K 1 leicht
SS	Schneeschuhtour	WT 3 anspruchsvolle Wanderung	K 2 mittel
ST	Skitour	WT 4 Tour	K 3 ziemlich schwierig
TG	Teilnehmergebühr	WT 5 alpine Tour	K 4 schwierig
TZ	Teilnehmerzahl	WT 6 anspruchsvolle, alpine Tour	K 5 sehr schwierig
W	Wanderung ↗ m Höhenmeter Aufstieg - ↘ m Höhenmeter Abstieg		K 6 extrem schwierig
Zahl	Veranstaltungsnummer zum Anmelden benutzen		


Familiengruppe

 normale Touren

 besondere Termine

Ausführliche Programme: www.dav-freiburg.de
oder gedruckt in der Geschäftsstelle

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Tourengruppe WS 057	Altes Herz wird wieder jung Ski- und Radgruppe für ältere Semester, TZ 3-20, TG 15 €	Hubert Schüle	Besprechung war schon
15.-16.12. ST WS 027	Advent, Advent ... auf der Suls-Lobhornhütte TZ 8-12, TG 35 €	Nicole Schmalfuß Reinhard Fuchs	Besprechung 12.12. 20 Uhr Café Mondo
Tourengruppe WS-ZS 058	Skitourengruppe für dissidente Skibergsteiger/Skibergsteigerinnen TZ 5-14, TG je nach Tour	Bernd Sahler	Besprechung bei Bedarf
Tourengruppe ZS-S 059	Zelttour Durchquerungen in Euroland TZ 2-8, TG ca. 15 €/Tourentag	Philipp Schneider	Besprechung 10.03. Tourenforum
Sa 05.01. W 550	Simonswald (Engel) -Zweribach- Platte-Dümmle-Simonswald 6 Std, 15 km, ↗600m ↘600m	Stefan Himmelsbach 0173 5499124	Anmeldung bis 02.01. 9.30 Uhr Gasthaus Engel Simonswald
Do 10.01.	Sektionstreff Audiovisionsschau rund um die Freiburger Hütte im Jubiläumsjahr 2012	Bernd Gamp 07665 95477 Referent Friedbert Knobelspies	20 Uhr Sektionshaus
Fr 11.01.	Familiengruppenklettern Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder	Anmeldung unter familiengruppen klettern@dav- freiburg.de	16 – 19 Uhr Kletterhalle Sektionshaus Anmeldung erforderlich bis 10.01.
Sa 12.01. W	Abend(teuer)liche Wanderung am Schönberg von Leutersberg nach St. Georgen. In der Dämmerung grillen wir mitgebrachte Würstchen. Ab 8 J. oder „Tragekinder“	Natalie Schott	Anmeldung bis 07.01.
So 13.01. SS	Rinken – Zastlerloch – Baldenwe- gerbuck -Feldberg, 3 Std, Kinder ab 8 Jahre, Hunde willkommen	Familie Kleibrink	Anmeldung bis 08.01.
Do 17.01.	Fototreff Thema: die schönsten bzw. die besten Bilder des vergangenen Jahres, ca.15 Bilder je Teilnehmer Dias und digital		20 Uhr Sektionshaus
18.-20.01. WS-ZS 061	Ein Wochenende im Kiental Fachübungsleitertour TZ keine Begrenzung, TG keine	Wolfgang Glaeser	Besprechung: per E-Mail
Sa 19.01.	Wintergrillen. Familiengruppenfest im und um das Sektionshaus ab 15 Uhr.	Katharina Just Alexandra Huber	Anmeldung zwecks Vorbereitung bis 17.01.

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 19.01. SS	Unterwegs zwischen Feldberg und Herzogenhorn. 4 Std., ↗500m ↘ 500m; Ausweichtermin: 26.01.	Gudrun Knapp 07631 2204	9.10 Uhr Hbf Zug Titisee bitte am Vortag anrufen nur bei ausreichendem Schnee
Sa 19.01.	Vogelwelt am Rhein im Winter - warme Kleidung, warme Getränke mitnehmen	Herbert Lange 0761 23917	9 Uhr Endhaltestelle Munzinger Straße Rückkehr ca. 16 Uhr
19.-20.01. ST 028	Abfahrtsglück für alle off-piste-Wochenende TZ 8-10, TG 55 €	Andreas Hepper Matthias Knöpfle	Lastag 10.01. Besprechung 17.01. 20 Uhr Sektionshaus
26.-27.01. ST WS-ZS 029	Blüemberg und eine der längsten Abfahrten TZ 4-8, TG 40 €	Andreas Flubacher A. Steiert, D. Zehelein, J. Straub	Lastag 17.01. Besprechung 12.02. 19 Uhr Sektionshaus
26.-27.01. ST ZS-S 030	Gantrisch vertikal Zw. Stockhorn und Schwarzsee TZ 5-7, TG 35 €	Roland Hipp	Lastag 17.01. Besprechung 24.01. 19.30 Uhr Sektionshaus
26.-27.01. SS	Winterbiwak im verschneiten Schwarzwald. Warme Schlafsäcke und Zelte! Ab 7 Jahre.	Katharina Just Martin Jahnke	Anmeldung bis 20.01. Ausweichtermin 23.-24.02.
So 27.01. oder 24.02. LL	Langlauftour je nach Schneelage ab 8 Jahre	Susanne Jaster Michaela Sehringer	Anmeldung bis Freitag davor
02.-03.02. ST ZS 031	Tourengruppe Mt. Thabor 2014 lernt sich kennen TZ 6-8, TG 45 €	Helmut Strasser Roland Hipp	Lastag 10.01. Besprechung 30.01. 19.30 Uhr Sektionshaus
02.-03.02. ST WS 032	Mit den Kirchbergern auf den Schilt 2299m TZ 6-8, TG 25 €	Hubert Müller	Lastag 10.01. Besprechung 30.01. 19.30 Uhr Sektionshaus
02.-03.02. ST WS 033	Touren mit Seeblick am Wägitaler See TZ 3-7, TG 40 €	Roland Hipp Ina Booker	Lastag 17.01. Besprechung 31.01. 19.30 Uhr Sektionshaus
02.-03.02. ST L-WS 034	Hochwintertouren im Diemtigtal TZ 5-7, TG 35 €	Klaus Müller-Debiasi	Lastag 17.01. Besprechung 23.01. 20 Uhr Sektionshaus
02.-03.02. SS WT4 022	Chli Bielenhorn TZ 5-8, TG 30 €	Edgar Faller	Besprechung 29.01. 19.30 Uhr Sektionshaus
02.-03.02. LL	von St. Märgen zur Ramshalde und am nächsten Tag über die Thurner- spur zurück. 9 km Loipe pro Tag. TZ 15	Frank Rittinger	Anmeldung bis 07.01.
Do 07.02.	Sektionstreff Bildbericht über Pfad des Donner- drachen und Trekkingtour in Westbhatan	Bernd Gamp 07665 95477 Referent Rainer Springhorn	20 Uhr Sektionshaus

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Fr 08.02.	Familiengruppenklettern: Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder	Anmeldung unter familiengruppen klettern@dav- freiburg.de	16 – 19 Uhr Kletterhalle Sektionshaus Anmeldung erforderlich bis 07.02.
09.-13.02. ST ZS 035	Weit oben - Skitouren in Juf TZ 5-7, TG 110 €	Roland Hipp Nicole Euba	Lostag 17.01. Besprechung: 06.02. 19.30 Uhr Sektionshaus
10.02. SS WT1 023	Schneeschuhwanderung von Oberried zum Feldberg TZ 3-10, TG keine	Jaschar Jalayer 0761 283859	Lostag 24.01. 7.30 Uhr Hbf Zug Kirchzarten
So 10.02.	Panoramawanderung ins Möhlintal über die Salenbergkapelle mit Einkehr in Bollschweil; 3 -3,5 Std.	Elisabeth Hüning 0761 408106	10 Uhr Bushaltestelle Stöckenhöfe (Hexental - zwischen Au und Wittnau)
10.-11.02. SS 064	Schweizer Jura, auf dem Höhenweg von Frinvillier nach St. Imier, Übernachtung im Jurahaus	Dorle Geitz 07633 81521	Anmeldeschluss 21.12. Besprechung nach Absprache, ÖV
16.-17.02. ST ZS 036	Bei ENGELn und BERGen...die legendäre Titlis-Umrandung! TZ 4-6, TG 60 €	Mirko Bastian Reinhard Fuchs	Lostag 24.01. Besprechung 31.01. 19.30 Uhr Sektionshaus
16.-17.02. ST WS 037	Leichte Aussichtsberge im Diemtigtal TZ 6, TG 35 €	Christiane Morgen Hubert Müller	Lostag 24.01. Besprechung 13.02. 19 Uhr Sektionshaus
16.-17.02. ST WS-ZS 038	Hausstock: Ski- und Snowboardtour mit Selbstversorgerhütte TZ 4-10, TG 50 €	Andreas Flubacher Andreas Hepper	Lostag 31.01. Besprechung 12.02. 19 Uhr Sektionshaus
16.-17.02. SS WT4 025	Vom Oberalppass zur Maighelshütte TZ 5-8, TG 30 €	Edgar Faller	Anmeldeschluss 04.02. Besprechung 14.02. 19.30 Uhr Sektionshaus
16.-18.02. W 551	Hausach-Farrenkopf-Hornberg- Fohrenbühl-Moosenmättle-Wolfach Quartier in Hornberg & Fohrenbühl, 7 Std/Tag, 53 km, ⤴ 2200m	Stefan Himmelsbach 0173 5499124	Anmeldung bis 10.02. 9 Uhr Hausach Kinzigbrücke Einbacher Str. ÖV/Pkw
Do 21.02.	Fototreff Thema: Vortrag von Jochen Klack Die Färöer Inseln im Nordatlantik		20 Uhr Sektionshaus
20.-24.02. ST WS-ZS 039	Variantenfahren südlich des Monte Rosa, in Alagna, Gressoney ... TZ 8-10, TG 100 €	Joachim Merkle Axel Steiert	Lostag 31.01. Besprechung online
23.-24.02. ST ZS 040	Plaisir am Petersgrat: vom Lötschental ins Lauterbrunnental TZ 8-12, TG 45 €	Ludwig Funk Johannes Schmitt	Lostag 07.02. Besprechung 19.02. 19 Uhr Café Mondo

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
23.-24.02. ST ZS 041	Oberalpstock-Überschreitung TZ 6-10, TG 50 €	Mirko Bastian Andreas Flubacher	Lastag 31.01. Besprechung 14.02. 19.30 Uhr Sektionshaus
01.-03.03. ST ZS 042	Pudda Hurra - knüppeln im Pulver TZ 8-10, TG 80 €	Tobias Luthe Matthias Knöpfle	Lastag 21.02. Besprechung Tourenforum
01.-03.03. ST ZS 043	Rughubelhütte-Brunnistock Zentralschweiz TZ 6-10, TG 40 €	Jörg Breidenstein Wolfgang Glaeser	Lastag 07.02. Besprechung 20.02. 20 Uhr Café Mondo
Sa 02.03. W 552	Hausach-Spitzfelsen-Hohenlochen- Brandenkopf-Rautsch-Einbach- Hausach 6 Std., 16 km, ↗750m	Stefan Himmelsbach 0173 5499124	Anmeldung bis 26.02. 9 Uhr Kinzigbrücke Hausach →Wolfach ÖV/Pkw
06.-10.03. ST ZS 044	Blick auf das Mont Blanc Massiv - La Fouly TZ 6-8, TG 100 €	Manfred Sailer Joachim Merkle	Anmeldeschluss 01.02. Lastag 14.02., Bespr 05.03. 19.30 Uhr Sektionshaus
Fr 08.03.	Familiengruppenklettern Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder	Anmeldung unter familiengruppen klettern@dav- freiburg.de	16 – 19 Uhr Kletterhalle Sektionshaus Anmeldung erforderlich bis 07.03.
09.-10.03. SS WT3 024	Rund um die Lohhörner mit Schneeschuhen TZ 5-8, TG 30 €	Edgar Faller	Anmeldeschluss 25.02. Besprechung 05.03. 19.30 Uhr Sektionshaus
So 10.03. W	Ins Markgräfler Land: Freiburg - St. Georgen - Tirol - Ehrenstetten 4,5 Std	Josef Berberig Sonja Mattheus 0761 84336	9.45 Uhr Hbf Zug St. Georgen
10. und 17.03.	Erste-Hilfe für Eltern und Kinder ab 10 Jahre. TZ max. 12 Erw./ 12 Kinder, TG 39 €/Erw, 26 €/Kind	Alexandra Huber	verbindliche Anmeldung bis 13.01. mit Vorkasse
13.-17.03. ST WS-ZS 045	Sulzfluh, Rachen, Drusenfluh ... Skitourenwoche im Rätikon TZ 4-8, TG 70 €	Reinhard Fuchs	Lastag 28.02. Besprechung 05.03. 19.30 Uhr Café Mondo
Do 14.03.	Sektionstreff Bildbericht über zwei Trekking- Reisen durch das Annapurna-Gebiet (Nepal) und durch Myanmar (Burma)	Bernd Gamp 07665 95477 Referentin Theresia Sauter-Bailliet	20 Uhr Sektionshaus
15.-17.03.	Ferienmesse Freiburg Die Sektion stellt sich vor	Messeteam der Sektion	10 bis 18 Uhr Messe Halle 4 Stand 4.5.17
Sa 16.03. MTB	auf Forstwegen zum Sohlacker, mit Grillen. Kinder ab 8 Jahre. ca. 30 km, ↗ ca. 400m. Helmpflicht	Fam. Wimmenauer	Anmeldung bis 10.03.
16.-17.03. HT ZS 021	Cosmiques Grat TZ 2-4, TG 100 €	Roman Waldowski Christian Fleig	Besprechung 07.03. 19 Uhr Sektionshaus

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
16.-17.03. ST ZS 046	Krönten: Kleine Durchquerung vom Reusstal nach Engelberg TZ 6-10, TG 35 €	Roland Hipp Markus Unfried	Lastag 28.02. Besprechung 12.03. 20 Uhr Gasthaus Kaiser
16.-17.03. ST WS-ZS 047	Basòdino, ein Tessiner Prachtberg TZ 6-8, TG 40 €	Andreas Hepper Matthias Knöpfle	Lastag 28.02. Besprechung 14.03. 20 Uhr Sektionshaus
16.-18.03. W 552	Lahr,Altvater,Pionierstein,Gengenbach,Kornebene,Mooskopf,Wolfenkopf,Brandeckkopf,Schwaibach, Lahr ca. 20 Std, ca. 48 km, ↗ca. 1650m	Stefan Himmelsbach 0173 5499124	Anmeldung bis 10.03. 8.30 Uhr P Schwesternheim Krankenhaus Lahr Anreise ÖV / Pkw
Do 21.03.	Fototreff Bilder nach freier Wahl, ca. 15 je Teilnehmer, Dias und digital		20 Uhr Sektionshaus
21.-24.03. ST WS-ZS 048	Durchquerung plus Ausbildung: Die Hauteroute in den westlichen Berner Alpen, TZ 3-6, TG 95 €	Jörg Hofmeister Nicole Schmalfuß	Lastag 28.02. Besprechung 07.03. nach Ansage im Tourenforum
Sa 23.03. Sa 06.04.	Kletterführerschein Je ein Kind (ab 10 Jahre) mit einem Elternteil pro Familie. TZ max. 8	Alexandra Huber	Anmeldung bis 10.03.
23.-27.03. ST ZS 049	Skitourenstage vor Ostern TZ 4-8, TG 90 €	Klaus Müller-Debiasi	Lastag 07.03. Besprechung 06.03. 20 Uhr Sektionshaus
So 24.03. W	Wanderung von Kirchzarten zum Lindenberg	Sybille Hunke 07661 980392	10.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten 11 Uhr Führerin wartet dort
Karfr. 29.03. W	Wo die ersten Blümchen blühen: Vogelsang-Badberg-Vogtsburg-Vogelsang 4 Std	Irmgard Engler 0761 8886646 Helga Köhn	9.30 Uhr Endhaltestelle Munzinger Straße
Veranstaltungen mit der Hospizgruppe			
Aufbruch –Trauernde wandern			
 HOSPIZGRUPPE FREIBURG			
Sa 12.1.	Littenweiler-Sternwald-Wiehre Gehzeit 3 Stunden	Bärbel Fritzsche	10 Uhr Endhaltestelle Littenweiler
Sa 9.2.	Auf den Spuren der badischen Revolution, Gehzeit 3 Stunden	Brigitte und Götz Peter Lebrecht	10 Uhr Haltestelle Wonnhalde
Sa 9.3.	Simonswäldertal-Bleibach Gehzeit 3 Stunden	Brigitte Kleiser	9.50 Uhr Hbf
Fragen und Informationen: Karlheinz Lindinger 0175 7707503, Ulrike Bilger 0761 8814988			
Trauernde Jugendliche			
Sa 5.1. Sa 2.2. Sa 6.3.	Klettern im Sektionshaus für trauernde Jungs Unkostenbeitrag 5 €	 Ulrike Bilger 0761 8814988	11-14 Uhr Anmeldung unter www.allesistanders.de

Touren und Veranstaltungen der Senioren

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Montag	Senioren – Gymnastik außer Ferien – Zahlung monatlich	Gabriele Hirtler 0761 38729	15.30 Uhr Gymnastikhalle St.Ursula-Gymnasium
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV, Lörracher Straße 20
Freitag	Senioren - Klettern	Jürgen Rüdiger 0761 507338	Sektionshaus 15-18 Uhr Kletterhalle
Mi 02.01. Arnika	Rund um Kappel ca. 20 km	Michael Behn 07633 982676	9.00 Uhr Straba Linie 1 Lassbergstr., Bus 17
Do 03.01. Edelweiß	Oberweiler-Schwärze-Kohlplatz- Sulzburg-Staufen 4,5 Std ↗300m ↘350m	Gudrun Knapp 07631 2204	9.15 Uhr Hbf, Zug Müllheim Führerin wartet dort Bus Niederweiler
Do 03.01. Enzian B	Gottenheim – Merdingen ca. 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8.55 Uhr Hbf Zug Gottenheim, Führerin wartet dort
Do 03.01. Almrausch	Schwabentor – Schloßberg – Herdern, 2 – 2,5 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	10 Uhr Straba Linie 1 Schwabentor
Di 08.01.	Quartalstreffen der Gruppenleiter	Wolfgang Welte 07665 5413	15 Uhr Sektionshaus
Mi 09.01. Edelweiß	Winterpanoramawege bei Todtnauberg 4,5 Std ↗300m ↘300m	Inge Stagneth 0761 492055	9.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7215 Todtnauberg Zuzahlung
Mi 09.01. Enzian B	Schallstadt – Batzenberg – Pfaffenweiler– Wolfenweiler, 3 Std	Peter Latzel 0761 582760	9.45 Uhr Hbf Zug Schallstadt
Do 10.01. Almrausch	Kirchzarten – Burg a.W. – Buchenbach 2 Std	Ehrentrud und Josef Junker 07661 5056	9.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Führer wartet dort
Sa 12.01. Arnika	Durch die Reben der mittleren Ortenau Teil 1 Ortenberg-Durbach 21 km, 5,25 Std ↗ 764m	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	8.45 Uhr Hbf Schalterhalle, BW-Ticket 9.03 Uhr Zug Offenburg Bus 7160 Ortenberg
Di 15.01.	Quartalstreffen der Wanderführer Enzian	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	15 Uhr Sektionshaus
Mi 16.01. Arnika	Wanderung im Schnee 5 Std	Manfred und Hannelore Grüninger 0761 580644	9.10 Uhr Hbf Zug Feldberg - Bärental
Do 17.01. Edelweiß	Talstation Schauinslandbahn- Langenbachtal-Eduardshöhe- Kohlerhof-Ehrenstetten 4,5 Std ↗500m ↘700m	Ekkehard Biehle 0761 406411	9.45 Uhr Günterstal Endstation Straba Linie 2 Bus zur Talstation

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 17.01. Enzian B	Littenweiler – Wiehre ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.30 Uhr Straba Linie 1 Endstation Lassbergstraße
Do 17.01. Almrausch	Vom Rieselfeld – St. Georgen 2,5 Std Verkürzte Wanderung 1 – 1,5 Std ab 3 Pers. in gemäßigtem Tempo	Rudolf Höfflin Frieda Bauer 07664 5729 Isolde Herrmann Margarete Kuss	10 Uhr Straba Linie 5 Maria- von-Rudloff-Platz
Fr 18.01.	Kurs Wandertechnik Für Senioren-Wanderführer und solche, die es werden wollen. Anmeldung erforderlich!	Hans Schmill 07655 933894 zusammen mit der Wanderakademie Schwarzwaldverein	9.00 – 17.30 Uhr Sektionshaus Anmeldung erforderlich
Sa 19.01. SS Senioren Alpin	Feldberg – Herzogenhorn 4 – 5 Std ↗ca. 500 m	Gudrun Knapp 07631 2204	9.10 Uhr Hbf Zug Titisee Vortrag wegen Schneeverhältnissen anrufen
Mi 23.01. Edelweiß	Buchholz-Glottertal-Wildtal 4,5 Std ↗300m ↘300m	Rolf Hindenlang 0761 585944	9.40 Uhr Hbf Zug Waldkirch
Mi 23.01. Enzian B	Wanderung im Dreisamtal 3 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	9.40 Uhr Hbf Zug Kirch- zarten, Führer wartet dort
Do 24.01. Arnika + Senioren Alpin	Nach Staufen links und rechts des Hexentals 5 Std	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	9 Uhr Vauban Endhaltestelle Linie 3
Do 24.01. Almrausch	Windenreute – Hochburg – Sexau 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	10.03 Uhr Hbf Zug Emmendingen Stadtbus EM. Linie 5
Mi 30.01. Arnika	Bötzingen - Eichelspitze-Badberg- Badloch – Eichgasse – Bickensohl ca. 4 Std	Heinz Nolzen 07661 6922	8.55 Hbf Zug Gottenheim/Bötzingen
Mi 30.01. Enzian A	Opfingen – Rohrberg – Hohberg – Gottenheim 4 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	12.25 Uhr Straba Linie 1 Paduallee, Bus 32
Do 31.01. Edelweiß	Rundwanderung March 4,5 Std ↗250m ↘250m	Karl und Iris Reiß 07665 3893	9.24 Uhr Hbf Zug Breisach, Führer steigen in Hugstetten zu
Do 31.01. Enzian B	Emmendingen – Eichberg – Landeck – Köndringen 3 Std	Gudrun und Siegfried Köble 0761 408200	9.03 Uhr Hbf Zug Emmendingen

Touren und Veranstaltungen der Senioren

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 31.01. Almrausch	Heuweiler – Wildtal 2,5 Std Verkürzte Wanderung 1 – 1,5 Std ab 3 Pers. in gemäßigtem Tempo	Rolf Hindenlang 0761 585944 Isolde Herrmann Margarete Kuss	10.08 Uhr Hbf Zug Denzlingen, Bus 7205 10 Uhr Bertoldsbrunnen Linie 2
Mi 06.02. Edelweiß	Im schönen Dreisamtal 4 Std ↗300m ↘300m	Dieter Kulinna 0761 63160	9.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten
Mi 06.02. Enzian B	Wittnau – Jesuitenschloss – Berghäuser Kapelle 3 Std	Gudrun und Siegfried Köble 0761 408200	9.05 Uhr ZOB Bus 7208
Do 07.02. Arnika	Jakobsweg: Munzingen – Oberrimsingen – Breisach 19 km 5 Std	Michael Behn 07623 982676	9.07 Uhr Straba Linie 3 Munzinger Straße
Do 07.02. Enzian A	Buchholz – Alter Grenzweg – Kollnau ca. 4 Std	Karl Friedrich Kürten 07681 8624	9.08 Uhr Hbf Zug Buchholz Führer wartet dort
Do 07.02. Almrausch	Batzenhäusle – Oertelsweiher – Sexau ca. 5,5 km 2,5 Std Verkürzte Wanderung 1 – 1,5 Std ab 3 Pers. in gemäßigtem Tempo	Edith Schwaderer 0761 5932563 Isolde Herrmann Margarete Kuss	10.08 Uhr Hbf Zug Elzach/Batzenhäusle Zug Buchholz
Mi 13.02. Arnika	Über den Tuniberg 17,5 km 4,5 Std	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8.55 Uhr Hbf Zug Breisach
Mi 13.02. Enzian A	Waldkirch-Haseneckle-Hochburg- Emmendingen 4 Std	Peter Latzel 0761 582760	9.40 Uhr Hbf Zug Waldkirch, Führer steigt Gundelfingen zu
Do 14.02. Edelweiß	Steuental-Salzbubenkreuz- Flaunser-Gröttertäl 4,5 Std ↗500m ↘600m	Sonia Mattheus 0761 696049	9.10 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7206 Führerin steigt Littenweiler zu
Do 14.02. Enzian B	Waldkirch-Suggenbad-Mauracher Berg-Denzlingen ca. 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	10.08 Uhr Hbf Zug Waldkirch
Do 14.02. Almrausch	Emmendingen – Elzdamm – Riegel ca. 2,5 Std Verkürzte Wanderung 1 – 1,5 Std ab 3 Pers. in gemäßigtem Tempo	Karl-Heinz und Christa Thun Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.03 Uhr Hbf Zug Emmendingen Zug Köndringen
18.-22.02. SS Senioren Alpin	Schneeschuhtage im Wallis mit Standquartier im Gasthaus 4 – 6 Std ↗300-600m täglich, TG 25 €	Gudrun Knapp 07631 2204	Besprechung Do 14.02. Geschäftsstelle Zug Anfahr
Mi 20.02. Edelweiß	Winterwanderung vom Feldberg- Todtnauberg-Notschrei 5 Std ↗400m ↘500m	Pierrette und Gerhard Göltz 0761 4587347	9.10 Uhr Hbf Zug Titisee Bus 7300 zum Feldberg

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 20.02. Enzian B	Ebnet - Freiburg ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.20 Uhr Straba Linie 1 Endstation Lassbergstraße Bus 18 nach Ebnet
Do 21.02. Arnika	Durch die Reben der mittleren Ortenau Teil 2: Schloss Staufenberg 23 km 5,5 Std ↗848 m	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	8.45 Uhr Hbf Schalterhalle, BW-Ticket 9.03 Uhr Zug Offenburg Bus 7142 Durbach
Do 21.02. Enzian A	Rund ums obere Brettental 3,5 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9.03 Uhr Hbf Zug Emmendingen, Bus 231 Hintere Höfe
Do 21.02. Almrausch	Titisee – Hinterzarten, Wanderstöcke empfehlenswert, 2,5 Std	Wilma Bühler 0761 580546	10.10 Uhr Hbf Zug Titisee
Mi 27.02. Arnika	Emmendingen – Sexau – Suggenbad – Glottertal	Werner Wehrle 07641 51578	10.03 Uhr Hbf Zug Emmendingen
Mi 27.02. Enzian A	Bötzingen – Fuchs buck – Katharinenberg – Endingen 4 Std	Jakob Moor 07664 5129	8.55 Uhr Hbf Zug Gotten- heim/Bötzingen, Führer steigt in Gottenheim zu
Do 28.02. Edelweiß	Niederwinden-vord. Schwangen- Dobelberg-Wolfsgrube-Selbig- Illenberg-Elzach, 4,5 Std ↗350m ↘300m	Klara Brechtel 07681 22204	9.08 Uhr Hbf Zug Elzach/Niederwinden
Do 28.02. Enzian B	Bleibach – Oberwinden 3 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	9.08 Uhr Hbf Zug Bleibach
Do 28.02. Almrausch	Glottertal 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	10.08 Uhr Hbf Zug Denzlingen, Bus 7205
Mi 06.03. Edelweiß	Friedenweiler-Schillingers Kapelle- Neustadt 4,5 Std ↗300m ↘300m	Jürgen Rüdiger 0761 507338	8.40 Uhr Hbf Zug Neustadt Bus Friedenweiler
Mi 06.03. Enzian B	Merzhausen–Salenbergkapelle-Au ca. 3,5 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.35 Uhr ZOB Bus 7208 nach Merzhausen
Do 07.03. Arnika	Panoramaweg: Baden-Baden; Geroldsauer Wasserfall 20 km 5,5 Std	Michael Behn 07633 982676	8.45 Uhr Hbf Schalterhalle, BW-Ticket 9.03 Uhr Zug Offenburg
Do 07.03. Enzian A	Oberrieder Felsenweg – Gfällmatte – St. Wilhelm 4 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	8.40 Hbf Uhr Zug Kirch- zarten Führer wartet dort Bus 7215
Do 07.03. Almrausch	Von Abzweigung St.Ulrich – Bollschweil – Wittnau 2-2,5 Std Verkürzte Wanderung 1-1,5 Std ab 3 Pers. in gemäßigttem Tempo	Ruth Nagelschmid 0761 289695 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.35 Uhr ZOB Bus 7208 ab Sölden
Di 12.03.	Seniorenversammlung Einladung siehe Seite 4	Wolfgang Welte 07665 5413	15 Uhr Sektionshaus

Touren und Veranstaltungen der Senioren

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 13.03. Arnika	Freiamt – Münchweier – Friedenskapelle – Ettenheim 5 Std	Edwin Böhringer 07641 3540	9.03 Uhr Hbf Zug Emmendingen, Führer wartet dort, Bus Freiamt 1 Punkt Zuzahlung
Mi 13.03. Enzian A	Ihringen – Krebsberg - Wilde Steige – Kreuzenbuck – Lenzenberg – Martinshöfe 4 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	12.24 Uhr Hbf Zug Ihringen Führer wartet dort
Do 14.03. Edelweiß	Biberach-Prinzbach-Schuttertal 4,5 Std ↗400m ↘400m	Josef Berberig 0761 84336	8.40 Uhr Hbf Schalterhalle, BW-Ticket 9.03 Uhr Zug Offenburg
Do 14.03. Enzian B	Freiburg – Littenweiler – Ebnet – Roßkopf –Schloßberg – Schwabentor 3 Std	Gudrun und Siegfried Köble 0761 408200	9.10 Uhr Hbf Zug Freiburg-Littenweiler
Do 14.03. Almrausch	Wittnau – Bettlerpfad – Kuckucksbad–Ehrenstetten 2,5 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	9.35 Uhr ZOB Bus 7208
Mi 20.03. Edelweiß	Königschaffhausen-Teufelsburg- St. Katharina-Hexenwegli-Eichstetten 5 Std ↗400m ↘400m	Günter Müller 0761 475658	8.55 Uhr Hbf Zug Breisach / Königschaffhausen
Mi 20.03. Enzian B	Schluchsee – Falkau, 3 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	9.10 Uhr Hbf Zug Schluchsee, Führer steigt Kirchzarten zu
Do 21.03. Arnika	Durch die Reben der mittleren Ortenau. Teil 3: Offenburgs Hausberge 21 km 5,25 Std ↗765m	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	8.45 Uhr Hbf Schalterhalle, BW-Ticket 9.03 Uhr Zug Offenburg
Do 21.03. Enzian A	Saig – Rotkreuz – Stefansbühl – Altglashütten 4 Std	Peter Latzel 0761 582760	9.10 Uhr Hbf Zug Titisee, Bus 7257
Do 21.03. Almrausch	Stegen – Attental – Ebnet 2 Std Verkürzte Wanderung 1 - 1,5 Std ab 3 Pers. in gemäßigttem Tempo	J. und E. Junker 07661 5056 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
Mi 27.03. Arnika	Wandern „in der Eich“ 5 Std	Dieter Siebert 0761 580970	9.08 Uhr Hbf Zug Elzach, Führer ab Gundelfingen
Mi 27.03. Enzian A	Bötzingen – Robert-Maier-Hütte – Badberg – Oberrotweil 4 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	8.55 Uhr Hbf Zug Gottenheim/ Bötzingen
Do 28.03. Edelweiß	Häusern-Höchenschwand- Felsenweg-Segalen-Amrigschwand- Höchenschwand 5 Std ↗400m ↘400m	Klara Brechtel 07681 22204	8.10 Uhr Hbf Zug Seerugg Bus Häusern Zusätzl. Buskosten 4 €
Do 28.03. Enzian B	Badenweiler – Sehringen – Lippbur- ger Friedhof – Müllheim, ca. 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9.15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 111
Do 28.03. Almrausch	Feldberg – Rundtour 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	9.45 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 264

Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Aufnahmeantrag (für jedes Mitglied einen eigenen Antrag stellen, evtl. Formular fotokopieren)

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

als _____ Mitglied. Mitgliederkategorien A/B/C/D/Jugend

Familienname Vorname Titel

Geburtsdatum Telefon E-Mail

Postleitzahl Wohnort Straße

Bei Studenten zusätzlich Heimatanschrift mit Telefon

Beruf

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied? Name und Mitgliedsnummer

Interessengebiete: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Umweltschutz, Kultur

Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Aufnahmegebühren und fällige Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer Bankleitzahl

Name Kreditinstitut

Kontoinhaber

Datum Unterschrift

Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. Anmeldeformular für Kurse und Touren nach dem Sektionsprogramm

Anmeldungen werden nur mit zweimaliger Unterschrift und Einzugsermächtigung bearbeitet. Hiermit melde ich mich an für:

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Name _____ Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

Bahncard 25/50 Ja Nein SBB-Halbtaxabo Ja Nein Pkw-Mitfahrgelegenheit für Pers.

Ich bin Mitglied des DAV Sektion Freiburg-Breisgau e. V. und erkenne die Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse an. Für angemeldete Touren und Kurse werden, wenn sie stattgefunden haben, die Kosten per Bankeinzug eingezogen, ebenso eine nach Teilnahmebedingungen evtl. fällige Anmelde- und Bearbeitungsgebühr.

Mir ist bekannt, dass über die Vereinssatzung der Sektion eine Haftungsbegrenzung für Schäden bei der Teilnahme an Sektionsveranstaltungen bzw. bei der Nutzung von Vereinseinrichtungen besteht.

Datum _____ Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Kosten für stattgefundene Touren/Kurse mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____

Name Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung gilt nur mit zweimaliger Unterschrift

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge

	2013
	€
A-Mitglied, Normal-Mitglied	70,-
B-Mitglied	
Partner, Senioren ab 70 Jahren	35,-
D-Mitglied Junioren 19 bis 24 Jahre	35,-
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre	15,-
C-Mitglieder	30,-
Vereinsjahr ist Kalenderjahr. Bei Eintritt ab 1. September gelten bis zum Jahresende halbe Mitgliedsbeiträge.	

Aufnahmegebühren

Normal-Mitglied, A-Mitglied	20,-
Partner, B-Mitglied	10,-
Junioren 19 bis 24 Jahre	10,-
Familien	20,-
Senioren Damen ab 60, Herren ab 63	10,-

Keine Aufnahmegebühr für Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre und C-Mitglieder. Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung, - über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen -, können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist. Senioren ab 70 Jahren können beantragen, als B-Mitglied geführt zu werden. Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn beide Elternteile A- bzw. B-Mitglied, Alleinerziehende A-Mitglied unserer Sektion sind. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig. Die Mitgliedsausweise werden Ende Februar verschickt, sofern der Mitgliedsbeitrag eingegangen ist. Der Versicherungsschutz ist nur gewährleistet, wenn der Mitgliedsbeitrag fristgerecht – bis spätestens Ende Februar – gezahlt wurde. Sollten Sie den Ausweis trotz Zahlung des Beitrages bis Mitte März nicht erhalten haben, benachrichtigen

Sie bitte die Geschäftsstelle. Die Gebühr für Rücklastschriften beim Beitragseinzug beträgt 3 €.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur an die Sektion, nicht nach München melden.

Weihnachtspause

Die Geschäftsstelle ist ab 21. Dezember bis einschließlich 8. Januar geschlossen.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis

spätestens 30. September

eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.



Royen 1968m, höchstgelegene ganzjährig bewohnte Siedlung im Oberen Vinschgau Foto: Karlheinz Scherfling

Post aus Padua

Cari amici

Anna Witte-Roter vom DAV Freiburg überlegt nach dem Treffen in Korsika, wie wichtig die Kenntnis in der jeweiligen Sprache ist, wobei die deutschen Freunde aus verschiedenen Gründen tüchtiger als wir waren. In einem stimme ich überein: Die Zukunft gehört der Jugend und ich bin zuversichtlich, dass unsere Jugendlichen sich, wenn auch nicht auf Deutsch, auf Englisch verständigen werden. Es ist aber notwendig, für sie Gelegenheiten zu schaffen, sich zu treffen. Anlässlich der vergangenen Partnerschaftstreffen und beim letzten Besuch in Freiburg fehlten junge Menschen (ausgenommen die Chormitglieder die sich innerlich für „immer jung“ fühlen).

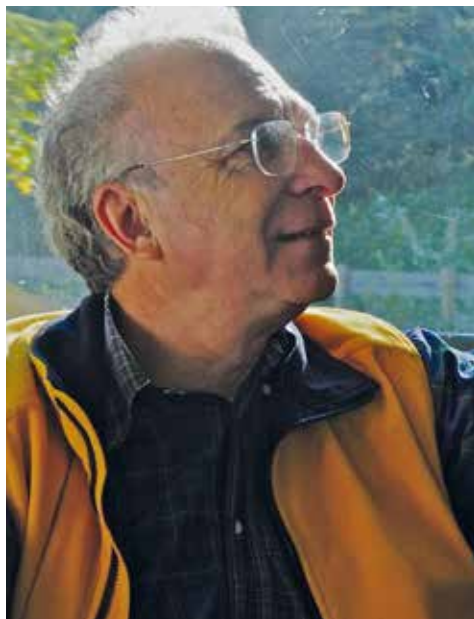
Die vom DAV Freiburg mit großem finanziellem Aufwand gebaute sehr schöne neue Kletterhalle ist eine deutliche Antwort auf eine vorhandene Nach-

frage: Die Jugendlichen haben Spaß am sportlichen Klettern. Und wir Paduaner könnten vorschlagen, um die Begegnung von Jugendgruppen zu fördern, das Klettern in der Natur zu üben. Wir weisen auf Rocca Pendice in den Euganeischen Hügeln hin und auf die nicht ferne Palagruppe in den Dolomiten, die Pale di San Martino, mit ihren berühmten Kletterbergen: Wir könnten eine Kletterwoche in den Bergen vorschlagen und Jugendgruppen zu gemischten Seilschaften einladen.

Eine erste Gelegenheit wäre anlässlich der 150 Jahre der Gründung des CAI, wobei jede Sektion einen Gipfel besteigen sollte. Die Mitglieder unserer Paduaner Sektion werden am 8. September nächsten Jahres unter sieben Gipfeln rund um die Dreizinnen Hütte, Locatelli-Innerkofler-Hütte, wählen können. Unser Vorsitzender Angelo Soravia hat den Zweiten Vorsitzenden des DAV Freiburg, Josef Sartorius, eingeladen, den Paternkofel zu erklettern. Wir könnten auch den Leiter der Kletterschule und einige junge Leute mit Bergerfahrung zusätzlich einladen.

Das Partnerschaftstreffen 2012 stand unter dem Zeichen des Schnees. Zuviel Schnee zur Sommer Sonnenwende machte das jährliche Treffen auf der Freiburger Hütte unmöglich. Schnee bei der Hundertjahrfeier der Freiburger Hütte im September verhinderte, die Rote Wand zu erklimmen. Und Schnee gab es im Oktober beim Besuch in Freiburg anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Partnerschaft und zur Verabschiedung von Bruno Bazzolo und Götz Peter Lebrecht. Aber die wunderschöne „passeggiata“ am Sonntagmorgen von der Ramshalde zum Frühstück ins Hotel Backhof Helmle beschädigte uns, weil wir vom fantastischen Landschaftsbild eines Schwarzwaldes im Schnee überrascht wurden.

Schnee und Kälte. Dafür aber erfreute uns der warme Empfang unserer Bergfreunde, die alles getan haben, um unseren Besuch in Freiburg angenehm



Pino dall'Orto

Foto: Bruno Bazzolo

zu machen. Viele unter uns waren erstmalig in Freiburg; andere hingegen waren dort, aber vor langer Zeit. Durch die Gesänge des Chores hat sich mancher von uns so jung gefühlt, wie damals im fernen Jahr 1981, als er zum ersten Mal in Freiburg war. Und Carlo Trentin war in unseren Gedanken dabei.

Die deutschen Bergfreunde waren so liebenswürdig, dass wir uns vorgenommen haben, einen neuen Besuch in Freiburg zu machen, irgendwann in einem Frühsommer, wenn Sonne und Wärme herrschen und wir ein kühles Bier gemeinsam genießen können. Cordiali Saluti *Pino dall'Omo*

It's time to say good-bye!

Zwei Senioren-Wanderführer verabschieden sich

Als wir im Jahre 1972 in Freiburg in den Alpenverein eintreten wollten, musste jeder von uns zwei Bürgen benennen. Diese fanden sich für uns in Vereinskameraden des PTSV Jahn Freiburg, in den wir schon Anfang der sechziger Jahre als aktive Mitglieder der Ski- und Wanderabteilung eingetreten waren. Es war auch im PTSV Jahn, wo Reiner seine ersten Lehrgänge als Wanderführer mitgemacht hat. Unvergessen die Ausbildungswoche bei dem legendären Anderl Heckmaier in Oberstdorf. Es folgten Fortbildungskurse, teils als Tages-, teils als Wochenendkurse, im „Post Jahn“ und im DAV, auf der Ramshalde, im Naturfreundehaus in Breinau, auf der Skihütte im Zastler, um nur einige zu nennen.

Unser gemeinsames Bergsteigen begann 1960 auf unserer Hochzeitsreise in den Berchtesgadener Alpen. Von da an gab es keinen Sommerurlaub, kein durch einen „Brückentag“ verlängertes Wochenende und später, mit den Kindern, keine Herbstferienwoche, die wir nicht irgendwo in den Alpen mit Wandern und Bergsteigen verbrachten. In diesen Jahren der großen Bergfahrten, Gipfeltouren, Überschreitungen und der großen Durchquerungen wie Lechtaler- und Allgäuer Alpen, Brenta und andere, die zumeist mehrere Hüttenübernachtungen erforderlich machten, war uns die Mitgliedschaft im DAV sehr wertvoll. Hatte man doch als Mitglied Anspruch auf einen Übernachtungsplatz. Leider hielten sich nicht alle Hüttenwirte daran, stets einige Schlafplätze für Einzelwanderer freizuhalten. Man bekam für eine DM einen Liter Teewasser samt Tassen und ein so-

genanntes „Bergsteigeressen“ zu günstigen Preisen. Das bestand zwar zumeist aus Erbswurstsuppe mit Würstchen, aus Schinkennudeln oder Bratkartoffeln mit Spiegelei, aber man war zufrieden. Man verdiente damals wenig, hatte wenig Geld und war nicht verwöhnt.

So steht in ungezählten Gipfelbüchern und Hüttenbüchern neben unseren Namen in der Rubrik „Mitglied in einem alpinen Verein“: DAV Sektion Freiburg – Breisgau. Wir haben diesen Eintrag stets mit einer gewissen Dankbarkeit vorgenommen.

Als Reiner 1995 nach 43 Dienstjahren in den Ruhestand ging und im Verein gefragt wurde, ob er sich nicht als Wanderführer für Seniorengruppen zur Verfügung stellen wolle, da er doch nun Zeit hätte, da sagte er spontan zu, sich in den Dienst dieser guten und sinnvollen Sache zu stellen. Daraus sind nun 17 Jahre Wanderführertätigkeit geworden. Seit sechs Jahren haben wir die Touren gemeinsam geplant und durchgeführt, nachdem auch ich „in den Ruhestand gehen“ konnte, das heißt von familiären Verpflichtungen, wie zum Beispiel der Pflege meiner Mutter, weitgehend frei geworden bin.

Wir haben die Planung und Durchführung der Touren nie als Last empfunden, sondern jede Wanderung mit großer Freude begonnen. Ich denke, das ist von den Mitwanderern auch so empfunden worden. Wir hatten im Laufe der Jahre einige ganz treue „Fans“. Bei diesen, aber auch bei allen anderen, möchten wir uns zum Abschied bedanken:



Letzte Ebersbach-Wanderung

Foto: Edith Schwaderer

Danke, dass Ihr Euch oft und gern unseren Touren angeschlossen habt,

Danke für ein stets harmonisches und kameradschaftliches Miteinander,

Danke für manches gute und interessante Gespräch, das sich oft spontan unterwegs entwickelt hat.

Nun zwingen uns leider zunehmende gesundheitliche Probleme, dieses schöne Ehrenamt aufzugeben. Wir können nicht mehr langfristig planen und die Verantwortung für eine Gruppe übernehmen.

Wir möchten aber alle nachwachsenden "jungen" Senioren ermutigen, sich als Wanderführer für die Seniorengruppen, und sei es nur mal probeweise, zur Verfügung zu stellen. Der Arbeitsaufwand für

die Vorbereitungen ist nicht so groß, wie es manch einer vielleicht befürchten mag, und es kommt doch auch eine Menge zurück an Freude und Befriedigung.

Sieben komplett ausgearbeitete Tourenvorschläge mit allen erforderlichen Angaben zu Gehzeit, Höhenunterschieden, Besonderheiten und Verkehrsverbindungen, die wir nun leider nicht mehr selber durchführen können, haben wir den Gruppenleitern zur Verfügung gestellt. Es würde uns freuen, wenn andere Wanderführerinnen oder Wanderführer davon Gebrauch machen.

In diesem Sinne: „It's time to say good-bye! Euch allen alles Gute und noch viele schöne, beglückende Wanderungen!

Gisela und Reiner Ebersbach



Bergfloh 4 Tessin

Mit dem Tessin haben sich die beiden Autoren ein ganz besonderes und landschaftlich reizvolles Gebiet ausgewählt. Der Reiz des Tessins liegt nicht nur in den klimatischen Bedingungen, die Wanderungen bis weit in den Herbst hinein und früh im Jahr ermöglichen, sondern auch in dem Zusammenspiel von Tälern, Schluchten, Gipfel und sanften Hängen und das vor dem Hintergrund der Geschichte und dem Dasein als Grenzgebiet.

Das Buch greift diese Themen geschickt auf und setzt dies in der gewohnten Qualität der Reihe Bergfloh um. Die Touren orientieren sich an den Bedürfnissen von Familien mit Kindern, sind anschaulich und ausführlich beschrieben und gehen auf Besonderheiten rechts und links des Weges ein. Die Beschreibung der Tour enthält alles Wesentliche für die Vorbereitung und Durchführung. Ein besonderer Pluspunkt dieses Buches sind die kleinen Geschichten die bei jeder Tour zu finden sind. Diese geben gerade Familien Freiräume für Spiele, geben Anregungen zu Land und Leuten und helfen so, die Natur und die Geschichte des Tessins erlebbar zu machen.

Die ausgewählten Touren führen einen nicht nur auf den bekannten Wegen zu den überregional bekannte Zielen und Gipfel. Diese fehlen nicht,



die Stärke des Führers liegt auf den kleinen Pfaden, dem Wechsel von Geländen und den kurzweiligen Wegen, die sonst nicht so im Vordergrund stehen und gerade für Kinder und Jugendliche eine starke Anziehung ausüben. Begehbare Militärstollen am Monte Orsa, Wege die einen an die Badewannen im verlassenen Bagni die Craveggia führen oder die Touren, bei denen die Geschichte der Roccoli oder der Nevere, dem historischen Kühlhaus am Monte Generoso erlebbar wird. Wer folgt nicht gerne einem schmalen Schmugglerpfad im Schatten der Hänge und ver setzt sich zurück in die Zeit, als Schmuggler die Täler beherrschten und Grenzposten die Pässe sicherten.

Das Buch eignet sich hervorragend an kalten Herbst- und Winterabenden in die Welt des Tessins einzutauchen und neue Pläne für das kommende Jahr zu schmieden.

Kai Lebrecht

Kundert, Remo / Hochrein, Werner, Bergfloh 4, Tessin Bergwandern mit Kindern
1. Auflage 270 Seiten
ISBN ISBN 978-3-85869-449-2,
Preis 28 €

Rund um Freiburg

Als „pro-feet“ im eigenen Lande haben sich zwei Freiburger Wanderer und Autoren eine knifflige Aufgabe auferlegt und einen Gebietsführer der Region herausgebracht. Die Chance, dass ein kleinkariertem Leikistock-Wedler eine falsche Abzweigung mokierte oder eine noch aussichtsreichere Variante kennen würde, ist ja hoch. Tatsächlich wagten



sich die Autoren an diesen Titel erst, nachdem sie bereits Wanderführer für Réunion, Südafrika und Sardinien erstellten. Letzterer wurde bereits in vier Sprachen übersetzt, für ältere Ausgaben schrieben Leser jedoch auch Kritik wegen ungenauer Angaben.

Bei den begutachteten Wegen rund um Freiburg

scheinen die Autoren jedoch ihre Hausaufgaben gemacht zu haben. Sehr gut sogar, sie empfehlen, wann selbst markierte Hauptwege für wesentlich hübschere Wegführungen verlassen werden sollen. Standardrouten vom Schauinsland hinunter oder von St. Märgen nach St. Peter werden nett kombiniert und sehr ortskundig beschrieben, also offenbar abgewandert. Dank kleiner Schriftgröße sind trotz des kleinen Formats und der übersichtlichen Aufmachung enorm viele Details und Hinweise zu finden. Die klaren Karten und aufschlussreichen Höhenprofile entsprechen dem Rother-Standard. Außerdem hervorzuheben sind die vielen eigenen, famosen Fotos.

Nils Theurer

**Walter Iwersen, Elisabeth van de Wetering:
Rund um Freiburg, 60 Touren zwischen
Kaiserstuhl und Hochschwarzwald,
Rother-Verlag 2012. 240 Seiten, durchge-
hend farbig, GPS-Tracks zum Download,
ISBN 978-3-7633-4417-8, Preis 14,90 €.**

Schwarzwald Mitte/Nord

Der Rother-Verlag hat den Schwarzwald entdeckt. Nachdem wir in den letzten Mitteilungen den Schwarzwaldlanglaufführer Süd/Mitte und den Führer Schwarzwald Wandern und Einkehren vorstellten, flatterten dieser Tage zwei weitere Schwarzwaldführer ins Haus.

Beim Mehrtagestourenführer Schwarzwald Mitte/Nord geht es zur Sache. Elf Wanderungen, alle über mehrere Tage, werden beschrieben. Hier merkt man die Basisarbeit des Schwarzwaldvereins mit seinen Querwegen, die alle ihren individuellen Reiz haben. Die Touren können aber auch als Tageswanderungen gemacht werden, wenn es einem an Zeit mangelt.

Warum lohnt es sich, den Führer für eine Wanderung in die Tasche zu stecken? Er informiert exakt

Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus
von Malchus & Möllendorf OHG
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08
www.das-landkartenhaus.de
info@das-landkartenhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00



über die Route mit Zeitan-
gaben, Höhenprofilen mit
Hinweisen auf Besonder-
heiten. Er ist bunt infor-
mativ bebildert. Vielleicht
kommen bei einer Neuauflage
noch Anmerkungen über
Geschichte und Kultur dazu.

GPL

**Schwarzwald Mehrtagestouren,
Mitte/Nord, Martin Kuhnle, Bergverlag
Rother, 208 Seiten mit 122 Farbfotos,
ISBN 978 3 7633 4420 8, Preis 14,90 €**

Dominik Prantl „Gipfelbuch“

Zu diesem Buch kann man den Autor und die potenziellen Leser nur beglückwünschen. Die filzgebundenen Seiten sind für Anfänger und alte Murmeltiere, für Junge, Fräuleins, Frau und Mann eine Schatztruhe an umfassendem Wissen um den Berg, das Berggehen. Es ist voller Sachkunde, mit Ernst und Lebensfreude geschrieben, verborgen sind darin Ironie, Schmunzeln und Lachen. Zwei Sachhinweise, „Alpinkurse“ sind besser als jedes Buch, das

Titelbild auf dem Einband zeigt nach Rückfrage beim Autor den Plattkogel und den Langkofel von der Seiser Alm aus.
Friedrich Kluge

Dominik Prantl „Gipfelbuch“, Süddeutsche Zeitung Edition, Preis 19,90 €

Kelten- und Römerziele im Ländle



Ein Wanderführer zu archäologischen Fundplätzen im Ländle – darunter versteht der Verlag leider mehr Schwaben als Baden. Die Ziele sind gut beschrieben, die Wanderungen auch. Praktische Kartenausschnitte, Angaben über Entfernungen, Höhenunterschiede und Wanderzeiten sowie stimmungsvolle Fotos ergänzen die Schilderungen.

Info-Kästen erklären Sehenswertes entlang der Strecken. Los geht's!
GPL

Werner Brenner, Kelten- und Römerziele im Ländle - Wandern, Entdecken, Erleben 160 Seiten, 133 Farbfotos und Karten ISBN 978-3-8425-1176-7, Preis 14,90 €

Alpenvereinsjahrbuch Das wäre doch ein Weihnachtsgeschenk!

**Alpenvereinsjahrbuch, Berg 2013
Tyrolia-Verlag Innsbruck, 256 Seiten,
ca. 200 Farb- und 50 SW-Abb.,
ISBN 978-3-937530-60-4, Preis 17,80 €**



So finden Sie zu uns:



DAV SEKTION FREIBURG-BREISGAU



Impressum

Deutscher Alpenverein,
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187
E-Mail: info@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de

Geschäftsstelle

Mittwoch und Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Kletterhalle

Telefon 0761 45985846,
E-Mail: kletterhalle@dav-freiburg.de

Bücherei

Mittwoch 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 2020184

Bankverbindung

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
Konto 230 8999 BLZ 680 501 01
IBAN: DE 45680501010002308999,
BIC: FRSPD E 66

Ramshalde

E-Mail: ramshalde@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de/de/huette/ramshalde.php

Freiburger Hütte

Telefon +43 (0664) 1745042
E-Mail: info@freiburger-huette.at
www.freiburger-huette.at

Redaktionsschluss

Heft 1-15.11., Heft 2-15.2., Heft 3-15.5., Heft 4-15.8.
Beiträge an Götz Peter Lebrecht
E-Mail: redaktion@dav-freiburg.de

Anzeigenverwaltung

Ulrike Schmidt, Telefon 0761 24222
E-Mail: ulrike.schmidt@dav-freiburg.de
Anzeigenpreisliste Nr. 3 / Auflage: 7700 Exemplare

Redaktion Götz Peter Lebrecht (GPL)

Druck schwarz auf weiss, Habsburgerstr. 9, 79104 Freiburg

Einzelpreis 1 Euro

Verkaufspreis der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Vorstand

Erster Vorsitzender	Wilfried Sing	07667 7289	wilfried.sing@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de
Schatzmeister	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Schritfführerin	Dagmar Roskowetz	0761 76697862	dagmar.roskowetz@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Anton Gietl	0163 9075607	jugendreferat@dav-freiburg.de
Referent Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Referent Hochtouren – Klettern	Martin Jahnke	07633 9239255	martin.jahnke@dav-freiburg.de
Wandern und Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Referent Skibergsteigen	Andreas Flubacher	0162 2959606	andreas.flubacher@dav-freiburg.de
Referent Hütten und Wege	Hans-Peter Wolf	0041 798381180	hanspeter.wolf@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Referent Öffentlichkeitsarbeit	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	redaktion@dav-freiburg.de

Beirat

Sprecher
Vertreter
Schriftführer

NN	0761 72173	johannes.schmitt@dav-freiburg.de
Johannes Schmitt	0761 383124	godehard.hoexter@dav-freiburg.de
Godehard Höxter	07624 9896729	mirko.bastian@dav-freiburg.de
Mirko Bastian	0761 406411	ekkehard.biehle@dav-freiburg.de
Ekkehard Biehle	07665 40129	heidi.braeuner@dav-freiburg.de
Heidi Bräuner	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
Elisabeth Caruana	07665 95477	bernd.gamp@dav-freiburg.de
Bernhard Gamp	0761 553019	willi.herbi@dav-freiburg.de
Willi Herbi	0761 7072013	joerg.hofmeister@dav-freiburg.de
Jörg Hofmeister	0761 404088	albert.holland@dav-freiburg.de
Albert Holland	0761 553633	ursula.hollinger@dav-freiburg.de
Ursula Hollinger	0761 1379375	oliver.huber@dav-freiburg.de
Oliver Huber	0761 283859	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de
Jaschar Jalayer	0761 8972585	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de
Karl-Heinz Klein	0761 63160	dieter.kulinna@dav-freiburg.de
Dieter Kulinna	0761 23917	herbert.lange@dav-freiburg.de
Herbert Lange	0761 585166	agnes.reisert@dav-freiburg.de
Agnes Reisert	0761 4570546	joerg.ruhland@dav-freiburg.de
Jörg Ruhland	0761 63827	peter.schopfer@dav-freiburg.de
Peter Schopfer	0761 3849325	benjamin.seeber@dav-freiburg.de
Benjamin Seeber	0761 3841696	helmut.strasser@dav-freiburg.de
Helmut Strasser	0761 33291	
Max Strütt	0761 2088006	stefanie.ulrich@dav-freiburg.de
Stefanie Ulrich	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Karl Wolfgang Welte		

Ehrenamtsbeauftragte

Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
-------------------	-------------	-----------------------------------

Hüttenwart Freiburger Hütte

Edwin Böhringer	07641 3540	edwin.boehringer@dav-freiburg.de
-----------------	------------	----------------------------------

Hüttenwart Ramshalde

Herbert Lange	0761 23917	herbert.lange@dav-freiburg.de
---------------	------------	-------------------------------

Die Gruppen

Familiengruppe

Alexandra Huber	0761 1379375	alexandra.huber@dav-freiburg.de
Katharina Just	07633 9239255	katharina.just@dav-freiburg.de
Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de
Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Michael Behn	07633 982676	
Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Rolf Hindenlang	0761 585944	

Fotogruppe

Seniorengruppen

Arnika
Edelweiß
Enzian
Almrausch

Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Wilfried Seeger

Ehrenrat

Friedrich Kluge, Hubert Schüle, Wilfried Seeger, Norbert Stein

Deutscher Alpenverein

Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Lörracher Straße 20a

79115 Freiburg im Breisgau



Aufstieg zum Äußeren Nockenkopf



Aufstieg auf den Watles (2557 m)



Aufstieg zum Urtiola im Val Müstair



Gipfelrast auf dem Watles (2557 m)



Modernes Gipfelkreuz auf dem Watles (2557 m)



Äußerer Nockenkopf (2767 m) mit Reschensee